

## **Frühe Hilfen**

Ein Überblick über institutionelle Angebote für behinderte oder von Behinderung bedrohte Kinder in Wien

### **KundInnenservice**

Beratungszentrum Behindertenhilfe

Wien, Mai 2010

# INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>4</b>
<b>KAPITEL I: ÖFFENTLICHE TRÄGER</b>	<b>5</b>
<b>A) SPITÄLER, KLINIKEN</b>	<b>6</b>
<b>1. UNIVERSITÄTSKLINIKEN (ALLGEMEINES KRANKENHAUS)</b>	<b>7</b>
Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	8
Ambulanz für Pädiatrische Ophthalmologie und Strabismus	8
Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie	9
Frühgeborenenambulanz	9
Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten	10
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	12
Klinische Core-unit für Psychosomatik	12
Tagesklinische Station und Ambulanz für Psychosomatik	12
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	14
Abteilung für Neonatologie, angeborene Störungen und Intensivmedizin	14
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	15
Neuropädiatrische Ambulanz	15
Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde	16
Ambulanz für erweiterte Epilepsiediagnostik und Epilepsie-Monitoring Unit	16
Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters	18
Universitätsklinik für Orthopädie	20
<b>2. SPITÄLER, KLINIKEN DER STADT WIEN</b>	<b>21</b>
Wilhelminenspital der Stadt Wien	22
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde KK Glanzing	22
Gottfried von Preyer'sches Kinderspital	24
Krankenanstalt Rudolfstiftung	26
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde	26
Krankenanstalt Rudolfstiftung	27
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde	27
Department für Neonatologie	27
Krankenanstalt Rudolfstiftung	28
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde	28
Down Syndrom Ambulanz	28
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel	29
Neuropsychiatrische Abteilung für Kinder und Jugendliche	29
Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel	30
Abteilung für Kieferchirurgie und Zahnheilkunde	30
Spezialambulanz für behinderte Menschen	30
Orthopädisches Krankenhaus Gersthof	31
Donauspital - Sozialmedizinisches Zentrum Ost	32
Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung des Donauspitals	32
Donauspital - Sozialmedizinisches Zentrum Ost	33
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde	33
<b>B) AMBULANZEN, BERATUNGSSTELLEN</b>	<b>34</b>
Beratungsstellen der Stadt Wien für Ehe- und Familienberatung sowie Familienplanung	35
Bundesinstitut für Gehörlosenbildung	36
Schulzentrum für Hörbeeinträchtigte / Gehörlose und Hörende	36
Frühe Hilfen	2

Ambulante + Mobile Frühförderung und Kindergarten	36
Eltern-Kind-Zentren der MAG ELF	38
Elternschulen der MAG ELF	40
Entwicklungsdiagnostik Gellertgasse	42
Entwicklungsdiagnostik Währinger Gürtel	43
Familienhebammen	44
Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche	45
MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung	47
1030 Wien, Hainburgerstraße 29	48
1090 Wien, Sobieskigasse 31	48
1100 Wien, Waldmüllerpark 1	49
1100 Wien, Lippmangasse 3	49
1110 Wien, Lorystraße 126	50
1120 Wien, Endergasse1	50
1150 Wien, Auer-Welsbachpark	51
1160 Wien, Rosenackerstraße 5/II	51
1200 Wien, Kapaplatz 10	52
1210 Wien, Ferdinand-Kaufmannplatz 3	52
1220 Wien, Hammerfestweg 3	53
1230 Wien, Anton-Baumgartner-Straße 44	53
1090 Wien, Gussenbauergasse 5-7	54
<b>KAPITEL II: PRIVATE TRÄGER</b>	<b>55</b>
<b>A) SPITÄLER, KLINIKEN</b>	<b>56</b>
Orthopädisches Spital Speising GmbH	57
Abteilung für Kinderorthopädie	57
St. Anna Kinderspital	59
Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde	59
<b>B) AMBULANZEN, BERATUNGSSTELLEN, SONSTIGE EINRICHTUNGEN</b>	<b>61</b>
Ambulatorien	62
Ambulatorium Wiental der VKKJ	62
Ambulatorium Fernkorngasse	62
Ambulatorium Strebersdorf der VKKJ	62
Allg. Familien- und Frühberatungsstelle	63
CONTRAST - Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder	64
Frühberatungsstelle des ÖHTB	65
RETTET DAS KIND Frühförderteam	66
Hebammenzentrum	68
Mobile Frühförderung - Standort Süd	70
Mobile Frühförderung - Standort Nord	71
Zentrum für Entwicklungsförderung (ZEF)	72
Therapieinstitut Keil gem. GmbH	73
Konduktiv Mehrfachtherapeutische Förderung und Integration cerebral bewegungsgestörter Kinder - Berufliche Ausbildung behinderter Jugendlicher	73
Karl Schubert Schule	75
für Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche in Wien	75
NANAYA	77
Familienberatungsstelle, Eltern-Kind-Zentrum Beratungsstelle für Schwangerschaft, Geburt und Leben mit Kindern	77
Wiener Hilfswerk Spielothek	78
MOKI Wien - Mobile Kinderkrankenpflege	79
Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration	80
Soziale Dienste für Familien mit behinderten Kindern	81

## Vorwort

Das Handbuch "Frühe Hilfen" wurde von der Koordinationsstelle ARGE Frühförderung ursprünglich als Losblattwerk konzipiert, damit bei Änderungen einzelne Blätter austauschbar sind.

Nach einem Relaunch des Layouts wird es nun vom Fonds Soziales Wien jährlich auf den neuesten Stand gebracht. In die vorliegende Fassung wurden die Rückmeldungen der jeweiligen Organisationen in bewährter Weise eingearbeitet.

Eine begrenzte Stückzahl wird in ausgedruckter Form aufgelegt, das Dokument kann jederzeit gerne auf Anfrage per Mail verschickt werden.

Kontakt: [regina.schroeder@fsw.at](mailto:regina.schroeder@fsw.at) Tel.: 05 05 379 – 66676, Fax: 05 05 379 – 66670

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage unter

<http://behinderung.fsw.at/fruehfoerderung/>

# Kapitel I: Öffentliche Träger

## **A) SPITÄLER, KLINIKEN**

# **1. Universitätskliniken (Allgemeines Krankenhaus)**

## Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie

Vorstand	Klinik Vorstand o.Univ.Prof.Dr.Ursula Schmidt-Erfurth
LeiterIn	<b><u>Ambulanz für Pädiatrische Ophthalmologie und Strabismus</u></b> Univ.-Prof. Dr. Guido Dorner
Adresse	Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien Univ. Klinik für Augenheilkunde und Optometrie 1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 Tel. 40 400/7908 E-Mail: <a href="mailto:ophthalmology@meduniwien.ac.at">ophthalmology@meduniwien.ac.at</a>
AnsprechpartnerIn	siehe LeiterIn
Aufgaben allgemein	Anlaufstelle für alle Augenerkrankungen im Kindesalter. Betreuung aller schielenden PatientInnen.
Konkret	Betreuung aller Augenerkrankungen im Kindesalter in Zusammenarbeit mit der Kinderklinik und mit allen anderen Spezialambulanzen der Augenklinik. Zusammenarbeit mit der visuellen Frühförderung CONTRAST. Behandlung aller Schielprobleme im Kindes- und Erwachsenenalter.
Dauer / Frequenz	Sehr variabel, je nach Fragestellung (bei Schieloperationen z. B. 2 Tage stationär)
MitarbeiterInnen	4 FachärztInnen für Augenheilkunde, 1 AssistenzärztIn, 9 OrthoptistInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	In der Regel ist eine Zuweisung durch eine(n) Kinder- oder AugenfachärztIn erforderlich; immer vorherige telefonische Anmeldung! Eine Erstversorgung im Notfall ist auch außerhalb der Ambulanzzeiten gewährleistet.
Zielgruppe	Kinder mit jeder Art der Sehbehinderung; alle schielenden PatientInnen
Patientenaufkommen	ca. 10.500 ambulante PatientInnen; ca. 300 operative Eingriffe
Wartelisten	Erstuntersuchungstermine je nach Fragestellung und Dringlichkeit
Zugang	Die Ambulanz verfügt über einen behindertengerechten Zugang.
Anmerkungen	In einem System „ <i>Früher Hilfen</i> “ sollten die Eltern darauf hingewiesen werden, früh genug AugenfachärztInnen aufzusuchen. Einzugsbereich der Ambulanz ist vor allem Ostösterreich, aber auch die übrigen Bundesländer. <b><u>Ambulanzzeit: Montag bis Freitag von 8.00 - 15.00 Uhr</u></b> <b><u>nur nach vorheriger telefonischer Anmeldung (40 400/7908)</u></b>
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## Universitätsklinik für Augenheilkunde und Optometrie

Vorstand	Univ.-Prof. Dr. Ursula Schmidt-Erfurth
Stv. Vorstand	Univ.-Prof. Dr. Christian Skorpik
	<b><u>Frühgeborenenambulanz</u></b>
Leiter	Univ.-Prof. Dr. W. Kulnig
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel 40 400/7900, 7901
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus der Stadt Wien
Ansprechpartner	Univ.-Prof. Dr. W. Kulnig (im Falle seiner Abwesenheit: Univ.-Prof. Dr. A. Müllner-Eidenböck, Fr. Univ.Do. Dr. E. Stifter)
Aufgaben allgemein	Früherkennung sehgefährdeter oder sehbehinderter Kinder aller Altersstufen. Diese erfolgt zunächst in den allgemeinen Ambulanzen der Augenklinik. Anschließend werden jeweils in den spezialisierten Abteilungen Termine zugewiesen.
Konkret	Die 1983 gegründete Frühgeborenenambulanz bietet Diagnose, Früherkennung, Prophylaxe und Therapie kindlicher Augenerkrankungen mit Schwerpunkt Frühgeborenenretinopathie.
Dauer / Frequenz	Ambulante und stationäre Behandlungsdauer variabel, richtet sich nach Diagnose und Therapieplan.
MitarbeiterInnen	Fr. Univ.-Prof. Dr. Andrea Müllner-Eidenböck, Fr. Univ.Do. Dr. E. Stifter sowie Ambulanzkrankenpflegepersonal
Kosten	Die Stadt Wien verrechnet mit der zuständigen Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Erfolgt in der Regel mit augen- und/oder kinderfachärztlicher Zuweisung.
Zielgruppe	Kinder der ROP-Risikogruppe (=Geburtsgewicht unter 1500 g) werden in der Frühgeborenenambulanz betreut; danach, wenn nötig, weitere Betreuung durch den Augenfacharzt oder die Sehschule der Klinik.
Auslastung	Pro Ambulanznachmittag 15 - 25 Kinder (Ambulanzzeit: Mittwoch 12.30 Uhr, Anmeldung erforderlich; alle anderen Termine nach persönlicher Rücksprache)
Wartelisten	Für Notfälle keine Warteliste. Frühgeborene ohne erhöhtes Risiko: 1 - 2 Wochen Wartezeit
Zugang	Die Ambulanzen haben einen behindertengerechten Zugang.
Anmerkungen	Anzustreben ist eine möglichst frühe und vollständige Erfassung ophthalmologischer Risikofälle mittels Betreuung neonatologischer Stationen und Kinderabteilungen durch eine(n) spezialisierte(n) Konsiliarfachärztln für Augenheilkunde. Die Einhaltung der Mutter-Kind-Paß Untersuchungen im Alter von ein und zwei Jahren wird dringend empfohlen. Bereits die 1. MKP-Untersuchung sollte vom Augenarzt durchgeführt werden. Diagnose und Therapie eines Schielens sollte in jedem Fall gleich nach Schielbeginn eingeleitet werden. Termine sind mit der Sehschule der Augenklinik (Tel.: 40 400/7908) zu vereinbaren.
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse AKH: Leitstelle 8 i

## Universitätsklinik für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten

Vorstand	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner
Leiter	<b><u>Klinische Abteilung für HNO-Krankheiten</u></b> Univ. Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner Tel. 40 400/3376 (Sekretariat), 3330 (Ambulanz) E-Mail: <a href="mailto:hno@meduniwien.ac.at">hno@meduniwien.ac.at</a>
Ansprechpartner	Univ. Prof. Dr. Wolfgang Gstöttner, Univ. Prof. Dr. Martin Burian
Leiter	<b><u>Klinische Abteilung für Phoniatrie-Logopädie</u></b> Univ. Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn, Univ. Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler (Stv. Leiter) Tel. 40 400/3317 (Sekretariat), 3368 (Ambulanz)
Ansprechpartner	Univ. Prof. DDr. Wolfgang Bigenzahn, Univ. Prof. Dr. Berit Schneider-Stickler
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus
Aufgaben allgemein	Die Abteilungen bieten Diagnostik und Therapie von Hör- sowie Stimm-, Sprach- und Sprechstörungen; Schwindel; Geruch- Geschmackstörungen; Entzündungen- Allergien und Tumoren des Kopf-Hals-Bereiches. Medikamentöse und chirurgische Behandlung von Schwerhörigkeit und Taubheit. Alle gängigen Therapieformen der Typ I Allergien, der Nebenhöhlenentzündungen und Kopf-Hals-Tumoren. Vielfältiges Spektrum der Behandlung von verbalen Kommunikationsstörungen.
Dauer / Frequenz	Ambulanztermine (Mo. – Fr. nach telefonischer Vereinbarung) Ambulante Behandlung ( <u>Erstvorstellung</u> : Di., Mi. und Do. 7:30 – 15:30 Uhr <u>Kontrollen</u> : Mo. und Fr. 7:30 – 15:30 Uhr) Stationäre Aufenthaltsdauer unterschiedlich, wird jedoch zu diagnostischen und therapeutischen Zwecken (medikamentös, operativ, apparativ) möglichst kurz gehalten.
MitarbeiterInnen	FachärztInnen für HNO, FachärztInnen für Stimm- und Sprachstörungen, PsychologInnen, LogopädInnen, Techniker, Informatiker
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Überweisungsschein von HNO-FachärztInnen - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die klinischen Abteilungen für Allgemeine HNO und Phoniatrie-Logopädie sind frei zugänglich; Zuweisungen erfolgen in der Regel durch Fachärzte oder Krankenhäuser.
Zielgruppe	PatientInnen jeden Alters mit jeder Art von Erkrankungen, die unter "Aufgaben allgemein" aufgezählt sind.
Auslastung	Mit dem vorhandenen Personal völlig ausgelastet.
Wartelisten für Operationen:	Es gibt Wartelisten. Die Wartezeiten betragen, je nach Fragestellung, 0 - 3 Monate
Zugang	Der Zugang ist behindertengerecht.

Anmerkungen

**Im Bereich „Früher Hilfen“ sollten:**

1. Die PatientInnen besser über die sprachliche Entwicklung, über die Hörfähigkeit und über die Verbindung Stimme - Sprache - Gehör durch die Medien aufgeklärt werden.
2. Risikokinder schon bei der Geburt erfasst und einer Hörprüfung zugeführt werden.
3. Für eine Früherfassung, Frühversorgung und Frühbetreuung aller hör-, sprach- und sprechgestörten PatientInnen gesorgt werden
4. Aufklärung der Bevölkerung über Früherfassung von Tumoren, Schluckstörungen, Heiserkeit, Blutungen
5. Rechtzeitige Abklärung latenter und manifester Allergien und deren Behandlungsmöglichkeiten.
6. Schwindelprophylaxe

Erreichbarkeit

U 6: Haltestelle Michelbeuern / Allgemeines Krankenhaus  
Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße  
Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Vorstand	o.Univ.-Prof. Dr. Arnold Pollak
LeiterIn	<b><u>Klinische Core-unit für Psychosomatik</u></b> <b><u>Tagesklinische Station und Ambulanz für Psychosomatik</u></b> Ass.-Prof. Dr. Brigitte Hackenberg
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 Tel. 40 400 / 3266 (Ambulanz) E-Mail: <a href="mailto:kikli@meduniwien.ac.at">kikli@meduniwien.ac.at</a>
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus
Aufgaben allgemein	<p>Im Rahmen der universitären Forschung und Lehre bieten die psychosomatische Ambulanz und Tagesklinik Diagnostik, Therapieplanung und –anbahnung sowie ambulante und teilstationäre Therapie von Kindern und Jugendlichen mit psychosomatischen Störungen, psychischen Problemen bei chronischen Krankheiten und behandlungsbedürftigen Verhaltensauffälligkeiten.</p> <p>Voraussetzung für eine Aufnahme an der TSP ist neben der Aufnahmeindikation (d.h. dass eine ambulante Betreuung nicht ausreicht) die Kooperationsbereitschaft der Erziehungsberechtigten und die Akzeptanz einer Wartezeit. Akutaufnahmen sind nicht möglich.</p> <p>Kinder und Jugendliche mit vollstationärer oder akuter Aufnahmebedürftigkeit werden weiterüberwiesen.</p>
Konkret	<p>Ein multiprofessionelles Team von FachärztInnen für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Kinder- und Jugendheilkunde, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, KrankenpflegerInnen, SozialpädagogInnen, LehrerInnen, KindergartenpädagogInnen, SozialarbeiterInnen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen und ErgotherapeutInnen sorgt für die teilstationäre Betreuung in drei Gruppen (eine Kindergruppe im Vorschulalter und zwei Schülergruppen).</p> <p>Ambulante Schwerpunkte liegen in der Behandlungsplanung nach dem multimodalen Prinzip sowie der extramural vernetzten Behandlung und Nachsorge.</p> <p><u>Funktionelle Therapien:</u> Physiotherapie, Ergotherapie, Logopädie, Psychotherapie, heil- und sonderpädagogische Betreuung, drei Klassen der Heilstättenschule (SSR Wien) sind angeschlossen.</p>
Dauer / Frequenz	Die teilstationäre Aufenthaltsdauer beträgt im Durchschnitt ca. 28 - 40 Tage. Ambulanztermine zwei- bis dreimal mit Kontrollen, variieren aber sehr, je nach Fragestellung.
MitarbeiterInnen	1-2 FachärztInnen, 1-2 AssistenzärztInnen, 4 PsychologInnen, 8 LehrerInnen, 1 SozialarbeiterIn, 4 LogopädInnen, 5 SozialpädagogInnen, 2 SonderkindergärtnerInnen, Ergo- und PhysiotherapeutInnen, KrankenpflegerInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein – die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die psychosomatische Tagesklinik und Ambulanz sind frei zugänglich. Zuweisungen erfolgen in der Regel durch KinderärztInnen oder prakt. ÄrztInnen, Ambulatorien, eventuell auch durch Institutionen.

Zielgruppe	<p>Kinder und Jugendliche im Alter von 3 bis 15 Jahren mit</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chronischen körperlichen Erkrankungen mit psychischen und/oder psychosozialen Belastungen (z.B. Diabetes mellitus, Cystische Fibrose, chron. entzündliche Erkrankungen, onkologische Erkrankungen, angeborene Stoffwechselstörungen, kardiologische Erkrankungen)</li> <li>• Psychische Störungen mit körperlicher Symptombildung (Somatisierungsstörungen), z.B. Schulphobie, Schulangst, Adipositas, Schmerzsyndrome etc.</li> <li>• Emotionale Störungen des Kindes- und Jugendalters in Verbindung mit Hyperkinetischen Störungen, Entwicklungsstörungen oder anderen psychischen Störungen</li> <li>• Anpassungsstörungen und posttraumatische Belastungsstörungen</li> <li>• Tiefgreifende Entwicklungsstörungen</li> </ul>
Auslastung	Voll ausgelastet
Wartelisten	Ja, die Dauer der Wartezeit beträgt für einen Ambulanztermin sechs bis acht Wochen, für eine teilstationäre Aufnahme ebenfalls mindestens sechs Wochen.
Zugang	Der Zugang sowie die Raumausstattung sind annähernd behindertengerecht.
Anmerkungen	Für ein System „Früher Hilfen“ liegt der wichtigste Bereich der Prävention in der sonderpädagogischen Betreuung der Vorschulgruppe; eine bessere Vernetzung mit den Sonderkindergärten wird daher für sehr wichtig gehalten, eine allgemeine Begrenzung der Zahl der Kinder in den Kindergärten ebenso. Einzugsbereich ist ganz Österreich (Ostösterreich).
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Vorstand	o.Univ.-Prof. Dr. Arnold Pollak	
LeiterIn	<b><u>Abteilung für Neonatologie, angeborene Störungen und Intensivmedizin</u></b> o.Univ.-Prof. Dr. Arnold Pollak	
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 Tel. 40 400 / Klappe	
	<b>Stationen:</b>	
	Ebene 9C – (neonatologische Intensivstation im Kernbau)	Klappe 2930
	Ebene 10 – (NICU – neonatal intensive care unit)	Klappe 3740
	IMC-Station (intermediate care)	Klappe 3161
	Ebene 10 - (PICU – pediatric intensive care unit)	Klappe 3155
	<b>Ambulanzen:</b>	
	Neonatologische Nachsorgeambulanz für Frühgeborene und Risikokinder	Klappe 3249
	SIDS-Ambulanz	Klappe 3092
	Toxoplasmoselabor und –ambulanz	Klappe 3279
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus	
Aufgaben allgemein	Betreuung von Kindern aus Risikoschwangerschaften, die über ein zentralisiertes System an das perinatologische Zentrum des AKH (Universitätsklinik für Frauenheilkunde) transferiert werden und von Kindern aller Altersstufen (Säuglinge bis Jugendliche) mit intensivpflichtigen medizinischen Problemen.	
Konkret	Ganzheitliche Betreuung und Therapie von intensivpflegebedürftigen Kindern aller Altersstufen vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen. Interdisziplinäre Nachbetreuung von Risikopatienten.	
Dauer / Frequenz	Die stationäre Aufenthaltsdauer variiert von wenigen Tagen bis drei Monaten.	
MitarbeiterInnen	Oberärzte, AssistenzärztInnen, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, medizinisch-technische AssistentInnen, Intensivpflegepersonal	
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein – die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.	
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Abteilung ist frei zugänglich, meist erfolgten jedoch Zuweisungen durch die Universitätsklinik für Frauenheilkunde, die Universitätsklinik für Chirurgie sowie alle Kinderspitäler und Kinderärzte.	
Zielgruppe	Risikoneugeborene (insbesondere Frühgeborene) von der 23. Schwangerschaftswoche bis zum Geburtstermin, alle Säuglinge, Kleinkinder und Schulkinder bis 17 Jahre, die eine intensivmedizinische Therapie benötigen.	
Auslastung	Mit dem derzeitigen Personalstand völlig ausgelastet. Im Jahr werden ca. 600 PatientInnen stationär und ca. 400 ambulant behandelt sowie rund 10.000 ambulante Konsultationen durchgeführt. Zusätzlich werden ca. 6.500 Schwangerschaften im Labor mittels Testungen auf Toxoplasmose serologisch überwacht.	
Wartelisten	Nein	
Zugang	Der Zugang ist behindertengerecht (ebenerdig), Aufzüge und Ambulanz ebenso.	
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse	

# Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Vorstand: o.Univ.Prof.Dr. Arnold Pollak

## Neuropädiatrische Ambulanz

Leiter	Prof. Dr. Rainer Seidl
MitarbeiterInnen	OA Dr. Michael Freiling, Dr. Edith Reiter-Fink FachärztInnen für Kinderheilkunde sowie PsychologInnen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen und DiätassistentInnen aus dem Haus
AnsprechpartnerIn & Anmeldung	Mo – Fr 8:00-9:00 Uhr unter 01-40400-3258, Frau DKKS Anita Grill
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 Tel.: +043-1-40400-3258, Fax: -3260
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus
Aufgaben allgemein	Die Arbeitsgruppe bietet Beratung, ambulante wie stationäre diagnostische Abklärung und Therapie neurologischer Krankheitsbilder im Kindes- und Jugendalter (bis zum 18. Lebensjahr).
Konkret	<p>Die Neuropädiatrie umfasst alle neurologischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter. Arbeitsschwerpunkte unserer neuropädiatrischen Ambulanz sind die ambulante Nachbetreuung nach stationären Aufenthalten sowie die ambulante Diagnostik und Therapieeinleitung spezieller neuropädiatrischer Krankheitsbilder. Dazu zählen insbesondere entzündliche Erkrankungen des Nervensystems, Fehlbildungen des zentralen Nervensystems, Bewegungsstörungen und neuromuskuläre Erkrankungen.</p> <p>Im Rahmen der ambulanten Erstuntersuchung werden die weiteren notwendigen Zusatzuntersuchungen sowie im Einzelfall zu entscheidende spezielle Abklärungen besprochen. Die weitere Betreuung der Patienten erfolgt in guter Kooperation mit den versorgenden Ambulatorien und niedergelassenen KollegInnen und TherapeutInnen.</p>
Dauer / Frequenz	Ambulante Termine sind je nach Fragestellung und Dringlichkeit variabel und werden individuell vergeben.
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Zuweisung sollte über einen Facharzt mit Fragestellung erfolgen.
Auslastung	200 Neuvorstellungen und 600 Kontrolltermine pro Jahr.
Wartelisten	Akutfälle werden über die Notfallambulanz der Kinderklinik versorgt. Erstvorstellungstermine in der Neuropädiatrischen Ambulanz innerhalb von 6 Wochen.
Zugang	Zugang und WC's sind behindertengerecht.
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## Universitätsklinik für Kinder- und Jugendheilkunde

Vorstand	<p>o.Univ. Prof. Dr. Arnold Pollak</p> <p><u>Klinische Abteilung für Allgemeinpädiatrie</u> (Suppl.Leiter: Univ.Prof.Dr. Z. Szepefalusi)</p> <p><b><u>Ambulanz für erweiterte Epilepsiediagnostik und Epilepsie-Monitoring Unit</u></b> Leiterin: Univ.Prof.Dr. Martha Feucht</p>
MitarbeiterIn	<p>Univ.Prof.Dr. Rainer Seidl, Dr. Michael Freilinger, Dr. Edith Reiter, Dr. Gerald Pahs, Dr. Belinda Plattner, Dr. Lydia Urak, DI Franz Benninger, Baumgartner Bianca, Brezovits Elisabeth, Haller Ursula, Köfer Marco, Pauschenwein-Frantsich Susanne, Reitbauer Stefan, Rossi Maja, Sebesta Katja</p>
Adresse	<p>1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel.: 40 400 / 3258 Anmeldung: DKKS Anita Grill Fax: 40 400 / 3260</p>
Träger	<p>Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus</p>
Aufgaben allgemein	<p>Aufgaben sind die Diagnostik und Differentialdiagnostik cerebraler Anfälle im Kindes- und Jugendalter, sowie die Behandlung von Epilepsien unterschiedlicher Ursache.</p>
Konkret	<p>Die Diagnostik umfasst neben der ausführlichen Anamnese mit Kind und Eltern eine komplette klinische interne, neurologische und psychiatrische Untersuchung sowie diverse Zusatzuntersuchungen, wie EEG, MRI, PET, SPECT, Neuroophthalmologie, etc. Die Auswahl dieser Untersuchungen erfolgt individuell entsprechend den Bedürfnissen des einzelnen Patienten und ist in der Regel ambulant durchführbar (bei Notwendigkeit einer Narkose erfolgt ein stationärer Kurzaufenthalt).</p> <p>Die Behandlung bei wiederholt auftretenden epileptischen Anfällen (Epilepsie) ist in erster Linie medikamentös. Begleitende neuropsychologische, psychiatrische, psychotherapeutische, ergotherapeutische, physiotherapeutische und logopädische Maßnahmen sind jedoch in unterschiedlichem Ausmaß ebenfalls notwendig. Darüber hinaus erfolgt eine umfassende Schulung und Beratung der Patienten und Eltern, wenn notwendig auch des jeweiligen Kindergartens bzw. der Schule.</p> <p>Bei Versagen medikamentöser Strategien erfolgt die Abklärung in Hinblick auf die Möglichkeit eines epilepsiechirurgischen Eingriffes im Rahmen der prächirurgischen Diagnostik. Diese erfordert einen oder mehrere stationäre Aufenthalte an der Ebene 9. In Zusammenarbeit mit den Universitätskliniken für Neurologie (Univ.Prof.Dr. Christoph Baumgartner) und Neurochirurgie (Univ.Prof.Dr. Thomas Czech) umfasst das Angebot resektive Eingriffe und funktionelle Hemisphärotomien.</p> <p>Schließlich stehen verschiedene alternative Therapieoptionen wie ketogene Diät und Vagusnervstimulation zur Verfügung.</p>
Dauer / Frequenz	<p>Für die stationäre Diagnostik werden zwischen drei Tagen und zwei Wochen benötigt. Ambulante Termine sind je nach Fragestellung sehr variabel und werden individuell vergeben.</p>
MitarbeiterInnen	<p>FachärztInnen für Kinderheilkunde sowie PsychologInnen, LogopädInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen und DiätassistentInnen aus dem Haus</p>
Kosten	<p>Die Inanspruchnahme erfolgt mit Überweisungsschein - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung. Ein gewisser Selbstbehalt besteht nur, wenn eine Begleitperson stationär mit aufgenommen wird.</p>
Inanspruchnahme / Zuweisung	<p>Im Regelfall überweisen KinderfachärztInnen und Sonderambulatorien der Gemeinde Wien und Ambulatorien des VKKJ, Gemeindespitäler</p>
Frühe Hilfen	

Zielgruppe	Kinder mit Verdacht auf cerebrale Anfälle, Kinder mit Epilepsie, insbesondere auch solche mit schwer behandelbaren bzw. medikamentös therapieresistenten Epilepsien.
Auslastung	400 Neuvorstellungen pro Jahr und 60 Kontrolltermine pro Woche.
Wartelisten	Akutfälle werden - je nach Bedarf - ambulant oder stationär sofort versorgt. Erstvorstellungstermine in der Epilepsieambulanz je nach Akuität maximal 1 Monat.
Zugang	Zugang und WC's sind behindertengerecht.
Anmerkungen	In einem System „Früher Hilfen“ ist es wichtig, schwer behandelbare Epilepsien frühzeitig zu erfassen und jene Fälle zu differenzieren, die durch einen epilepsiechirurgischen Eingriff geheilt oder zumindest entscheidend gebessert werden können.
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## Universitätsklinik für Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters

Vorstand	o. Univ.-Prof. Dr. Max H. Friedrich
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20, Tel. 40 400/3014 (Ambulanz), 3011 (Sekretariat)
Aufgaben allgemein	In der Diagnostik auch jene instrumentelle Ressourcen zu nützen, die einer Universitätsklinik aus Kostengründen vorbehalten sind. Oberbegutachtung strittiger oder ungeklärter Differentialdiagnosen. Inanspruchnahme des internationalen Wissensstandes, der einer Universitätsklinik durch Austausch ermöglicht wird. Anwendung erprobter, aber neuester internationaler wissenschaftlicher Erfahrung.
Konkret	Diagnose, Behandlung und Beratung durch ein Team von SpezialistInnen (insgesamt 11 verschiedene Professionen).
Dauer / Frequenz	Die stationäre Aufenthaltsdauer beträgt im Durchschnitt ca. 21 Tage (von drei Tagen bis zu einem Jahr). An ambulanten Terminen sind für die Diagnostik ca. fünfmal eineinhalb Stunden und für eine Therapieanbahnung durchschnittlich 20 Sitzungen vorgesehen.
MitarbeiterInnen	18 FachärztInnen in Ausbildung für Kinder- und Jugendpsychiatrie, 5 PsychologInnen, 3 LehrerInnen, 2 Sozial-arbeiterInnen, 7 TherapeutInnen für funktionelle Therapien, 7 ErzieherInnen, Krankenpflegepersonal, Sekretariat
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Klinik ist frei zugänglich mit Voranmeldung. Eine Zuweisung erfolgt in der Regel von niedergelassenen prakt. ÄrztInnen und FachärztInnen jeder Disziplin, Schulen, Jugendamt, Heimen, Jugendgericht, anderen Spitälern und Kliniken. Eine verpflichtende Inanspruchnahme gibt es nur ganz selten, z.B. wenn Gerichte Entzugsbehandlungen verfügen und bei Selbst- oder Gemeingefährdung eines Jugendlichen.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche von 3 bis 18 Jahren.  ⇒ <b>Ambulant:</b> Pathologische Erlebnisreaktionen, neurotische Reaktionen (histrionische, depressive, phobische, anankastische, psychosomatische), Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Fälle, Geistes- und Gemütskrankheiten (Schizophrenie, manisch-depressives Kranksein, wahnhaftige Erkrankungen), Hirnabbau-erkrankungen. Diagnostik, Forschung und Behandlung von Teilleistungsstörungen und Werkzeugstörungen.  ⇒ <b>Stationär:</b> Alle obengenannten Krankheiten, wenn die ambulante Intensität nicht ausreicht, wenn die sozialen Umstände es notwendig machen und wenn aus räumlicher Distanz eine zeitökonomische Schere klafft.
Auslastung	Ambulanz: 100 % Stationen: durchschnittlich 92 % Pro Jahr werden 18.000 Interventionen vorgenommen, davon 2.500 Neuvorstellungen und ca. 400 stationäre PatientInnen.
Wartelisten	Ja, die Wartezeit beträgt in der Ambulanz ca. 21 Tage, für die Stationen ca. vier Wochen. In Akutfällen ist eine sofortige ambulante oder stationäre Behandlung jederzeit möglich.
Zugang	Zugang und Raumausstattung sind behindertengerecht.
Frühe Hilfen	

Anmerkungen	<p>Für ein System „Früher Hilfen“ wäre in Zukunft sicherlich wichtig, KinderärztInnen und PraktikerInnen noch genauer zu schulen (über den Mutter-Kind-Paß) und die KindergärtnerInnen in ein Früherfassungssystem einzubauen. Mobile ambulante Möglichkeiten (z. B. Dreiergruppe ÄrztIn-PsychologIn-SozialarbeiterIn) wären ebenfalls eine ganz wesentliche Verbesserung.</p> <p>Der Einzugsbereich ist überregional österreichweit für forschungsmäßig abzuklärende PatientInnen. Versorgungsschwerpunkte sind Wien, Niederösterreich und Burgenland.</p>
Erreichbarkeit	<p>U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus  Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße  Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse</p>

## Universitätsklinik für Orthopädie

Suppl. Vorstand	Univ.Prof. Dr. Martin Dominkus
Suppl. LeiterIn	Univ.Prof. Dr. Martin Dominkus
Adresse	1090 Wien, Währinger Gürtel 18-20 Tel. 40 400/4082, 4083, 4084 (Sekretariat) 4080 (Ambulanz) E-Mail: <a href="mailto:rainer.kotz@meduniwien.ac.at">rainer.kotz@meduniwien.ac.at</a>
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund - Allgemeines Krankenhaus
AnsprechpartnerIn	Univ.-Prof. Dr. Martin Dominkus (Tumorteam) <a href="mailto:martin.dominkus@meduniwien.ac.at">martin.dominkus@meduniwien.ac.at</a> Univ.-Prof. Dr. Catharina Chiari (Kinderteam) <a href="mailto:catharina.chiari@meduniwien.ac.at">catharina.chiari@meduniwien.ac.at</a> Univ.-Prof. Dr. Petra Krepler (Wirbelsäulenteam) <a href="mailto:petra.krepler@meduniwien.ac.at">petra.krepler@meduniwien.ac.at</a> Univ.-Prof. Dr. Axel Wanivenhaus (Rheumateam) <a href="mailto:hugo.wanivenhaus@meduniwien.ac.at">hugo.wanivenhaus@meduniwien.ac.at</a> Univ.-Prof. Dr. Klaus-Dieter Schatz (Sportteam) <a href="mailto:klaus.schatz@meduniwien.ac.at">klaus.schatz@meduniwien.ac.at</a>
Aufgaben allgemein	Die Teams behandeln Kinder mit allen Krankheitsbildern, die eine orthopädische Mitbetreuung erfordern.
Konkret	Schwerpunkte: Knochentumore, Skoliosekinder, Beinverlängerung, Rheumakinder, Lehre und Forschung, Sportorthopädie Diagnose, Behandlung, Beratung und orthopädiotechnische Versorgung durch FachärztInnen für Orthopädie und OrthopädietechnikerInnen. <u>Funktionelle Therapien:</u> Physiotherapie, Ergotherapie
Dauer / Frequenz	Ambulante Termine bis zur Diagnoseerstellung ca. 1x pro Woche, Routinekontrollen alle vier bis sechs Monate jährlich. Die durchschnittliche stationäre Aufenthaltsdauer beträgt ca. sieben bis zehn Tage.
MitarbeiterInnen	18 FachärztInnen für Orthopädie, 4 PhysiotherapeutInnen, 2 ErgotherapeutInnen, 2 SozialarbeiterInnen, 1 PädagogIn, Krankenpflegepersonal und OrthopädietechnikerInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Stadt Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung (ein Selbstbehalt nur in der Orthopädietechnik oder bei Spezialanfertigungen).
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Teambehandlung ist frei zugänglich, Zuweisungen erfolgen in der Regel durch KinderfachärztInnen, OrthopädInnen oder NeurologInnen.
Zielgruppe	Kinder mit allen Krankheiten, die eine orthopädische Mitbetreuung erfordern, nach der Geburt bis zum vollendeten 17. Lebensjahr.
Auslastung	100 %; im Jahr ca. 200 Kinder mit allen Krankheiten, die eine orthopädische Mitbetreuung erfordern und ca. 200 WirbelsäulenpatientInnen.
Wartelisten	Wartezeit bis zu vier Wochen, bis zu drei bis vier Stunden Wartezeit in der Ambulanz.
Zugang	Das Team verfügt über einen behindertengerechten Zugang.
Anmerkungen	Der Einzugsbereich erstreckt sich über ganz Österreich mit dem Schwerpunkt Ostösterreich. In einem Bereich „Früher Hilfen“ hält das Team eine frühere Zusammenarbeit zwischen OrthopädInnen und KinderfachärztInnen bei den Routineuntersuchungen für wichtig.
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Michelbeuern/Allgemeines Krankenhaus Straßenbahnlinien 43, 44: Haltestelle Alserstraße Straßenbahnlinien 33, 5: Haltestelle Lazarettgasse

## **2. Spitaler, Kliniken der Stadt Wien**

## **Wilhelminenspital der Stadt Wien**

### Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde KK Glanzing

Vorstand	Prim. Univ. Prof. Dr. Andreas Lischka
Adresse	1160 Wien, Montleartstraße 37, Tel. 49150 / 2907, 2908 (Sekretariat) Fax: 49150 / 2909, E-Mail: <a href="mailto:wilglaabtsek@wienkav.at">wilglaabtsek@wienkav.at</a>
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
Aufgaben allgemein	Die Abteilung betreut Frühgeborene, Säuglinge, Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr. Neben der allgemeinen pädiatrischen Versorgung und Vorfelddiagnostik wird durch die multiprofessionellen Behandlungsteams ein breites Spektrum an Therapiemöglichkeiten geboten, es sind folgende Einrichtungen integriert:
AnsprechpartnerIn Konkret	<p><b>Neonatologische Intensivstation – Pav. 21</b> OA Dr. Robert Ollerieth, DW 2980 Intensivmedizinische Betreuung kleinster Frühgeborener und kranker Neugeborener. Dem Perinatalzentrum obliegt auch die Betreuung der Neugeborenen der Geburtshilflichen Abteilung im Wilhelminenspital und der Sesselweisklinik sowie ein wienweites Transportsystem für Frühgeborene</p> <p><b>Intermediate Care Station – Pav. 21</b> OA Dr. Heinz Fürnkranz, DW 2970 Überwachungsstation für Frühgeborene und Neugeborene, die nicht (mehr) auf intensivmedizinische Möglichkeiten angewiesen sind, inkl. Mutter-Kind-Einheiten</p> <p><b>Angeschlossene Spezialambulanzen</b> Logopädie (Hörscreening bei Frühgeborenen), Ultraschall, EEG, Anfallsambulanz, EKG, Herzambulanz, Frühgeborenenambulanz, Still- und Ernährungsberatungsambulanz, Physio- und Ergotherapie, Akupunktur</p> <p><b>Entwicklungsneurologische Ambulanz – Pav. 21</b> OA Dr. Nicole Gara, DW 2935 Diagnostik und Therapie von ehemaligen Frühgeborenen und Kindern mit Entwicklungsauffälligkeiten (im Alter von 0 bis 6 Jahren) mit Einbeziehung der Eltern. Angebot: Neuropädiatrie, Physiotherapie, Psychologie – Psychotherapie, Ergotherapie, Logopädie</p>
AnsprechpartnerIn Konkret	
Dauer / Frequenz	Bei Kindern der Kinderklinik Glanzing ein Ersttermin mit drei Monaten, bei gesunder Entwicklung regelmäßige Entwicklungskontrollen bis zum freien Gehen (im Schnitt dreimonatlich) und mit zwei Jahren; bei therapiebedürftigen Kindern kurzfristige Intervalle
MitarbeiterInnen	FachärztInnen für Kinderheilkunde mit Zusatzausbildung in Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Psychologinnen, Sozialarbeiterin, Physiotherapeutinnen, Ergotherapeutin, Logopädin, Dipl. Gesundheits- und Kinder-Krankenschwester
Inanspruchnahme / Zuweisung	Anmeldung erforderlich
AnsprechpartnerIn Zielgruppe	<p><b>Interne Station für Kinder und Jugendliche – Pav. 14</b> OA Dr. Otto Brünner, DW 2930 Ziel der Station ist es, eine patientenorientierte Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Allgemeinerkrankungen bezüglich Diagnose und Therapie anzubieten, und bei Bedarf auch weitere ambulante Therapien einzuleiten.</p> <p><b>Säuglingsstation mit integrierter Schreiambulanz – Pav. 5</b> OA Dr. Josephine Schwarz-Gerö, DW 2920 Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern bis zwei Jahre mit allgemein-pädiatrischen und psychosomatischen Erkrankungen, Fütterungs-, Schlaf- und Schreistörungen. Ambulante Abklärung und Betreuung oder stationäre Aufnahme. Prophylaxe und Therapie von Eltern-Kind-Interaktionsproblemen</p>
AnsprechpartnerIn Konkret	
MitarbeiterInnen	Stationsärztin, Psychologin und Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin, Pflegepersonal, Physiotherapeutin

Inanspruchnahme / Zuweisung	Familie vereinbart Erstgesprächstermin in der Psychosomatischen Ambulanz DW 2912 oder direkt an der Station
	<b>Psychosomatische Ambulanz für Kinder und Jugendliche – Pav. 13</b>
AnsprechpartnerIn Konkret	Dr. Regina Grassl-Jurek, DW 2912 Kinder und Jugendliche mit psychosomatischen Beschwerden zur organischen Durchuntersuchung, Psychodiagnostik und Kurzzeitintervention. Anbahnung von stationärem Aufenthalt und von extramuralen Psychotherapiemöglichkeiten, Spezialambulanz für Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Adipositas)
MitarbeiterInnen	Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde mit Zusatzausbildung in Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Psychagoge, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen
Inanspruchnahme / Zuweisung	Telefonische Terminvereinbarung erforderlich
	<b>Station für Kinderpsychosomatik – Pav. 18</b>
AnsprechpartnerIn Zielgruppe	OA Dr. Susanne Meznik, DW 2950 Kinder und Jugendliche von 6 bis 16 Jahren mit akuten und chronischen psychosomatischen Beschwerden und Erkrankungen und neurotischen Entwicklungsstörungen.
Konkret	Das Angebot umfasst sowohl psychotherapeutische als auch medizinische Methoden und Maßnahmen. In das Behandlungskonzept miteingeschlossen ist die Betreuung und Therapie der Angehörigen. Psychotherapie, Gruppenarbeit, Heilstättenschule, Schule, Familientherapie, Elternarbeit, Ergotherapie, Sozialarbeit
MitarbeiterInnen	FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde mit Zusatzausbildung in Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Pflegepersonal, Psychologe, Psychagoge, PsychotherapeutInnen, Sozialarbeiterin, Ergotherapeutin, LehrerInnen
Dauer / Frequenz Inanspruchnahme / Zuweisung	Diagnostischer Aufenthalt von 14 Tagen. Therapieaufenthalt von 3 bis 6 Monaten Telefonische Terminvereinbarung für ambulantes Erstgespräch in der psychosomatischen Ambulanz DW 2912
	<b>Station für Krisenintervention und Psychotherapie im Jugendalter – Pav. 15</b>
AnsprechpartnerIn Zielgruppe	OA Dr. Stephan Wölzl, DW 2940 Jugendliche von 14 bis 18 Jahren mit akuten und chronischen psychischen und psychosomatischen Erkrankungen und Krisen: Essstörungen, Suicidtendenzen und –handlungen, neurotischen Entwicklungsstörungen
Konkret	Die Angebote umfassen sowohl psychotherapeutische als auch medizinische Methoden und Maßnahmen. In das Behandlungskonzept miteingeschlossen ist die Betreuung und Therapie der Angehörigen. Krisenintervention, Psychotherapie, Gruppenarbeit, Elternarbeit, Familientherapie, medizinische Behandlung und Pflege, Sozialarbeit, Heilstättenschule
MitarbeiterInnen	Fachärzte für Kinder- und Jugendheilkunde mit Zusatzausbildung in Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, PsychotherapeutInnen, Psychologin, Sozialpädagogin, Sozialarbeiterin, LehrerInnen, Pflegepersonal
Dauer / Frequenz Inanspruchnahme / Zuweisung	Diagnostische Phase von 14 Tagen, Therapieaufenthalt von 3 bis 6 Monaten Telefonische Terminvereinbarung für ambulantes Erstgespräch in der Psychosomatischen Ambulanz DW 2912. Aktaufnahme bei gegebener Indikation
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein – es wird direkt mit der Sozialversicherung verrechnet
Zugang / Erreichbarkeit	Straßenbahn 10, 46, Autobus 48 A (Haltestelle Wilhelminenspital), U-Bahn U 3 (Station Ottakring), S-45 (Station Ottakring)

## Gottfried von Preyer'sches Kinderspital

Ärztl. Leiter	Prim.Univ.Doz.Dr. Günther Bernert
Adresse	1100 Wien, Schrankenberggasse 31 Tel. 60 113/2601, 2608 (Sekretariat), 2850 (Ambulanz)
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
Ärzte / Aufgaben	<p><b><u>Neuropädiatrische Ambulanz:</u></b> Prim.Univ.Doz.Dr. Günther Bernert, Dr. Julia Geldner, Dr. Simone Weiss Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf sämtliche neurologische Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters</p> <p><b><u>Muskelambulanz:</u></b> Prim.Univ.Doz.Dr. Günther Bernert, Dr. Simone Weiss Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf neuromuskuläre Erkrankungen des Kindes- und Jugendalters</p> <p><b><u>Anfallsambulanz:</u></b> OA Dr. Monika Lausecker, OA Dr. Angelika Eng-Schwartz, Dr. Ursula Kneitschel, Dr. Julia Geldner Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf Epilepsien des Kindes- und Jugendalters</p> <p><b><u>Entwicklungsambulanz:</u></b> Dr. Micha Kolmer, Dr. Susanne Faber, Dr. Birgit Angermann Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf die Nachbetreuung von Frühgeborenen sowie für entwicklungsverzögerte und psychomotorisch retardierte Kinder</p> <p><b><u>„CP“-Ambulanz:</u></b> Prim.Univ.Doz.Dr. Günther Bernert, Dr. Magdalena Gosk Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf Kinder mit allen Typen der infantilen Cerebralparese, anderen cerebralen Bewegungsstörungen, insbesondere einer möglichen Therapie der Spastik mit Botulinum-Toxin.</p> <p><b><u>Kopfschmerzambulanz:</u></b> Dr. Julia Geldner Bietet Abklärung, Beratung und Therapieplanung in Bezug auf chronische Kopfschmerzen des Kindes- und Jugendalters</p>
Konkret	Diagnose / Abklärung durch KinderfachärztInnen Behandlung: es wird für jedes Kind ein individuelles Behandlungsprogramm erstellt. Funktionelle Therapien: Physiotherapie (Vojta, Bobath), Ergotherapie, Logopädie Medikamentöse Therapie; antikonvulsive Behandlung bei Epilepsie; Behandlung von Spastik mit Botulinum-Toxin, Migränetherapie, Behandlung von Kindern mit ADHS...
Dauer / Frequenz	variabel, je nach Krankheitsfall Eventuell stationärer Beginn mit einer durchschnittlichen Aufenthaltsdauer von einigen Tagen Tagesstationäre Untersuchungen bzw. Behandlungen (z.B. Botulinum-Toxin-Therapie) Ambulanztermine anfangs monatlich, später in größeren Abständen

MitarbeiterInnen	FachärztInnen für Kinderheilkunde, teilweise mit dem Additivfach Neuropädiatrie und Neuropsychiatrie des Kindes- und Jugendalters, Fachärztin für Kinder- und Jugendpsychiatrie, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutInnen, LogopädInnen, PsychologInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Gemeinde Wien verrechnet mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme/ Zuweisung	Überweisung durch andere Abteilungen und Krankenanstalten, Kinderfachärzte, Entwicklungsdiagnostische Ambulatorien, Orthopäden, Elternberatungsstellen, Frauenkliniken
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 0 bis 18 Jahren
Auslastung	Ca. 1000 Kinder / Jahr
Wartelisten	2 Wochen – 3 Monate, im Akutfall jederzeit
Zugang	rollstuhlgerechter Eingang, Behindertenparkplätze
Erreichbarkeit	U 1: Endstation Reumannplatz dann Straßenbahnlinie 6: Haltestelle Absberggasse U 1: Endstation Reumannplatz dann Richtung Amalienbad dann Autobuslinie 68A: Haltestelle Eisenstadtplatz

## **Krankenanstalt Rudolfstiftung**

### Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

Ärztlicher Leiter	Dr. Ernst SCHENK, MBA
Vorstand	Derzeitige Leitung – Prim. Univ. Prof. Dr. Talin Gulesserian
Adresse	<i>Station:</i> Juchgasse 25, 1030 Wien, Tel. 71165 / 2632 <i>Ambulanz:</i> Boerhaavegasse 13, 1030 Wien, Tel. 71165 / 2611
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
Ansprechpartner	<u>Neuropädiatrische Ambulanz</u> OA Dr. Othmar Fohler, Dr. Astrid Klepsch  <u>Entwicklungsdiagnostische Ambulanz</u> siehe eigenen Eintrag (Departement für Neonatologie)
Aufgaben allgemein	Die Neurologische Ambulanz bietet im Rahmen einer allgemein-pädiatrischen Ambulanz in enger Kooperation mit den übrigen Abteilungen eines Schwerpunktkrankenhauses Diagnoseerstellung, Beratung, Behandlung und Kontrolle in allen neurologischen Belangen.
Mitarbeiterinnen	Ärzte/Ärztinnen im Rahmen der Ausbildung zum Kinderfacharzt/zur Kinderfachärztin, Psychologin, Lehrerin der Heilstättenschule, Sozialarbeiterin, Diätassistentinnen, Diplompflegepersonal, EEG-Personal.
Kosten	Verrechnung mit der Sozialversicherung, ambulant über Kranken- bzw. Überweisungsschein.
Inanspruchnahme	24-Stunden-Dienst für Notfälle, sonst nur mit Terminvereinbarung.
Zielgruppe	Säuglinge, Kleinkinder, Kinder und Jugendliche bis zum vollendeten 18. Lebensjahr mit neurologischen Fragestellungen. Psychiatrische Probleme können nicht behandelt werden.
Auslastung	Wechselnd, es gibt jedoch freie Kapazitäten für Akutfälle.
Wartelisten	Für Akutfälle keine, sonst durchschnittlich zwei bis vier Wochen Wartezeit.
Zugang	behindertengerecht (Aufzug)
Erreichbarkeit	Schnellbahn: Station Rennweg U3: Station Kardinal Nagl Platz Straßenbahn 71, Autobus 74A (Rennweg) Straßenbahn O (Ungargasse) Autobus 77A (Juchgasse) Autobus 47A (Landstraßer Hauptstraße)

**Krankenanstalt Rudolfstiftung**  
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde  
Department für Neonatologie

Ärztl. Leiter                    Direktor MR Dr. Robert März  
Vorstand                        Derzeit interimistische Leitung – OA Dr. Wolfgang Arockner  
DepartmentleiterIn         OA Dr. Brigitte Bechter

Adresse                         1030 Wien, Juchgasse 25, Tel. 711 65

Träger                         Wiener Krankenanstaltenverbund

**Entwicklungsneurologische Ambulanz (Klappe 4724)**

AnsprechpartnerIn         OA Dr. Brigitte Bechter, Dr. Bettina Baltacis, Dr. Astrid Klepsch

Aufgaben allgemein         Abklärung, Beratung und Verlaufskontrollen bei neurologischen Auffälligkeiten im Neugeborenenalter.  
Nachbetreuung (Entwicklungskontrollen, Elternberatung, TAMO-Therapie) von Früh- und Neugeborenen, bei denen aufgrund von Schwangerschafts- oder Geburtsproblemen ein erhöhtes Risiko für das Auftreten von Entwicklungsstörungen besteht.

Konkret                        Diagnose und Beratung durch ein Team von Kinderfachärztinnen mit neonatologischer und/oder neuropädiatrischer Zusatzspezialisierung.  
Funktionelle Therapie: TAMO

Dauer / Frequenz            Individuell den Erfordernissen angepaßt.  
Auf Grund räumlicher und personeller Gegebenheiten ist eine Betreuung über das 2. Lebensjahr hinaus derzeit nicht möglich. Langzeitkontrollen erfolgen daher in Zusammenarbeit mit auswärtigen Entwicklungsambulatorien.

MitarbeiterInnen         3 Fachärztinnen für Kinderheilkunde

Kosten                        Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein – die Stadt Wien verrechnet direkt mit den Sozialversicherungsträgern.

Inanspruchnahme/  
Zuweisung                    Hauptaufgabe der entwicklungsneurologischen Ambulanz ist die Nachbetreuung von Neugeborenen der hauseigenen geburtshilflichen Abteilung.  
Hausfremde Kinder benötigen eine Zuweisung durch prakt. ÄrztIn oder KinderfachärztIn nach vorheriger Terminvereinbarung; diese können jedoch nur in sehr beschränktem Maße angenommen werden.

Zielgruppe                    Neugeborene und Säuglinge mit neurologischen und/oder entwicklungsdiagnostischen Fragestellungen.

Auslastung                    Derzeit 100%.

Zugang                        Die Ambulanz befindet sich im 1.Stock des Hauptgebäudes und ist über einen ebenerdigen Eingang und Aufzüge problemlos mit Kinderwagen oder Rollstuhl erreichbar.

Erreichbarkeit                Schnellbahnliesen S1/S3: Haltestelle Rennweg oder Straßenbahnlinie O: Haltestelle Rennweg, dann Autobuslinie 77A: Haltestelle Juchgasse direkt vor dem Krankenhaus U 3: Haltestelle Landstraße/Wien Mitte, dann Autobuslinie 74A: Haltestelle Juchgasse, Fußweg ca. 5min.  
Straßenbahnlinie 71: Haltestelle Kleistgasse, Fußweg ca. 7min.

**Krankenanstalt Rudolfstiftung**  
Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde  
Down Syndrom Ambulanz

Ärztlicher Leiter	Dr. Ernst Schenk
Vorstand	Frau Univ. Prof. Dr. Talin Gulesserian
Adresse	<i>Ambulanz:</i> 1030 Wien, Boerhaavegasse 13, 1. Stock, Tel. 0699 / 1 213 213 3 E-Mail: <a href="mailto:ambulanz@down-syndrom.at">ambulanz@down-syndrom.at</a>
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
AnsprechpartnerIn	Dr. Bettina Baltacis Dr. Karin Lebersorger Dr. Bettina Püschel DSA Ingrid Teufel
Aufgaben allgemein	Betreuung von Kindern und Erwachsenen mit Down Syndrom, vor allem in medizinischen Fragestellungen; Koordination mit den Abteilungen der Rudolfstiftung; Begleitung von Menschen mit Down Syndrom und ihrer Familien in psychologischer und sozialarbeiterischer Hinsicht; Beratung von Eltern nach Pränataldiagnostik
Konkret	Beratung je nach Wunsch durch Ärztin, Sozialarbeiterin oder Psychologin oder durch das Beratungsteam in gemeinsamem Setting; Weiterleitung an mit dem Down Syndrom erfahrene ÄrztInnen der Fachabteilungen der KA Rudolfstiftung
Dauer/Frequenz	je nach individuellen Erfordernissen Ambulanzzeit nachmittags, Voranmeldung erforderlich
Mitarbeiterinnen	Dr. Bettina Baltacis, Leiterin, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde, Ärztin für Allgemeinmedizin  Dr. Karin Lebersorger, klinische Psychologin und Psychotherapeutin  Dr. Bettina Püschel, FÄ für Kinder- und Jugendheilkunde  DSA Ingrid Teufel, dipl. Sozialarbeiterin
Kosten	Inanspruchnahme mit Überweisungsschein
Zielgruppe	Menschen mit Down Syndrom und ihre Familien; Frauen/Paare nach Pränataldiagnostik
Kapazität	etwa 100 Patiententermine pro Jahr
Zugang	Boerhaavegasse 13, 1. Stock (barrierefrei erreichbar), Nebengebäude der Rudolfstiftung, Eingang Kinderambulanz
Erreichbarkeit	U3, Schnellbahn Rennweg, Straßenbahn 71, Autobus Linie 77A Parkgarage Rudolfstiftung, Kurzparkzone

# Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel

## Neuropsychiatrische Abteilung für Kinder und Jugendliche

Ärztl. LeiterIn	Dir. Dr. Brigitte Ettl
	<b>Pavillon C: Neuropsychiatrische Abteilung für Kinder und Jugendliche mit Behindertenzentrum, Tel. 88 000/339 (Ambulanz)</b>
Vorstand	Prim. Dr. Ralf Gössler
Adresse	1130 Wien, Riedelgasse 5, Tel. 88 000/321 (Sekretariat)
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
Aufgaben allgemein	Die Abteilung bietet Diagnose, Beratung und Behandlung von allgemeinen Entwicklungsstörungen, Epilepsien, Sinnes- und Bewegungsbehinderungen und geistigen Behinderungen sowie Neurorehabilitationen.
Konkret	Diagnose im medizinischen und psychologischen Bereich durch FachärztInnen für Kinderheilkunde, Neurologie und Psychiatrie, Psychiatrie und Neurologie und PsychologInnen. Behandlungen ambulant, stationär. Beratung im medizinischen, psychologischen, sozialen, förderpädagogischen und rehabilitationspädagogischen Bereich. Psychotherapeutische Betreuung. <u>Funktionelle Therapien</u> : Physiotherapie, Logopädie, Ergotherapie, Musiktherapie
Dauer / Frequenz	Die durchschnittliche stationäre Aufenthaltsdauer beträgt 18 Tage.
MitarbeiterInnen	12 ärztliche MitarbeiterInnen (siehe oben), 5 PsychologInnen, 2 PädagogInnen, SozialarbeiterInnen sowie MitarbeiterInnen des multiprofessionellen pädagogischen Personals, 3 PhysiotherapeutInnen, 3 ErgotherapeutInnen, 2 LogopädInnen, 1 MusiktherapeutIn, Pflegepersonal und administratives Personal
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein - die Gemeinde Wien verrechnet direkt mit der Sozialversicherung.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Abteilung ist frei zugänglich. Die Zuweisungen erfolgen in der Regel durch prakt. ÄrztInnen und FachärztInnen (Behinderteninstitutionen).
Zielgruppe	PatientInnen aus dem Bereich der Psychiatrie des Kindes- und Jugendalters von 0 - 18 Jahren.
Auslastung	640 stationäre Aufnahmen im Jahresdurchschnitt; durchschnittlich 6.900 Ambulanzvorstellungen mit 4.800 ärztlichen Interventionen.
Wartelisten	Ca. vier Wochen Wartezeit für einen Ambulanzersttermin. In dringlichen Fällen ist die Akutambulanz jederzeit zugänglich.
Zugang	Zugang und WC's sind behindertengerecht.
Anmerkungen	Der Einzugsbereich erstreckt sich vor allem auf Wien und Ostösterreich, aber auch auf das übrige Bundesgebiet und das Ausland. Die Abteilung arbeitet mit der Lebenshilfe, Jugend am Werk, Balance, der Autistenhilfe und anderen Elternselbsthilfegruppen zusammen. Im Bereich eines Systems „Früher Hilfen“ ist für die Abteilung vor allem die frühe Diagnostik, förderpädagogische Maßnahmen, Multiprofessionalität im Behandlungsbereich und Familienbezogenheit von großer Wichtigkeit.
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 60: Haltestelle Neurolog. KH Rosenhügel (Riedelgasse)
Frühe Hilfen	

## **Krankenhaus Hietzing mit Neurologischem Zentrum Rosenhügel**

Abteilung für Kieferchirurgie und Zahnheilkunde

Spezialambulanz für behinderte Menschen

Vorstand	Univ.Prof. DDr. Werner Millesi
Adresse	1130 Wien, Wolkersbergenstraße 1, Pav. 3a, Tel. 80110/3202
Aufgaben allgemein	Diagnostik, Beratung und Behandlung im zahnärztlichen und kieferchirurgischen Bereich mit Möglichkeit einer Vollnarkose.  Konservierende Maßnahmen wie Füllungen, Zahnsteinentfernung, Röntgenuntersuchung  Extraktionen, Implantationen, Prothetik  Chirurgie von Missbildungen im Bereich MKG
MitarbeiterInnen	Dr. Peter Schlinke, Dr. Alexander Burger
Erstkontakt	Begutachtung jeden Montag ab 13 Uhr nach telefonischer Voranmeldung Tel. 80110/3202, 3204
Wartezeit	bis zum Narkosetermin 8 – 12 Wochen  Ausnahme sind leider Kinder mit schweren Grunderkrankungen des Herz-Kreislaufsystems, (da postoperative Beobachtung in Ermangelung einer Kinderabteilung unmöglich) sowie Kinder unter 3 Jahren.

## **Orthopädisches Krankenhaus Gersthof**

Weder die Ambulanz für behinderte Kinder und Jugendliche an der I. Abteilung, noch die Skolioseambulanz an der II. Abteilung werden aufgrund struktureller Änderungen, die sich im Orthopädischen Krankenhaus Gersthof ergeben haben geführt und abgehalten.

## **Donauspital - Sozialmedizinisches Zentrum Ost** Hals-, Nasen- und Ohrenabteilung des Donauspitals

Vorstand	Prim.Univ.Prof.Dr. Renate Skoda Türk, MAS
Adresse	1220 Wien, Langobardenstraße 122, Tel. 288 02/3902, 3903 (Sekretariat), 3950, 3951 (Ambulanz), 3971 (Logopädie, Audiologie)
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
AnsprechpartnerIn	OA Dr. Charlotte Rottensteiner-Grohsmann, OA Dr. Günther Klampfer Dipl.-Logopädin Mag. Elfriede Lindner, Dipl.-Logopädin Birgit Perner Dipl.-Logopädin Michaela Rötzer
Aufgaben allgemein	a) Diagnostik und Therapie von Hörstörungen Spezialambulanz für Audiologie und Pädaudiologie  b) Diagnostik von Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
Dauer / Frequenz	Ambulanztermine unterschiedlich, abhängig von der Fragestellung telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich.
Kosten	Facharztschein bzw. Überweisung
Inanspruchnahme / Zuweisung	Überweisung von HNO-ÄrztInnen, KinderärztInnen in die HNO-Ambulanz.
Zielgruppe	a) PatientInnen jeden Alters mit Hörstörungen  b) Stimm-, Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen werden diagnostiziert, die Therapie erfolgt auswärts.
Zugang	Der Zugang ist behindertengerecht.
Anmerkungen	Die Abteilung ist hinsichtlich der audiologischen und pädaudiologischen Untersuchungsmöglichkeiten mit allen modernen Geräten ausgestattet. Ab der Geburt können entsprechende Höruntersuchungen durchgeführt werden (OAE, BERA).
Erreichbarkeit	U 1: Haltestelle Kagran dann Straßenbahnlinie 26: Haltestelle SMZ-Ost U 3: Haltestelle Schlachthausgasse dann Autobuslinie 84A: Haltestelle SMZ-Ost Parkgarage vorhanden

## **Donauspital - Sozialmedizinisches Zentrum Ost** Abteilung für Kinder- und Jugendheilkunde

Ärztl. DirektorIn	Prim. Dr. Christian Sebesta
Interim. Vorstand	Prim. Dr. Herbert Kurz
Adresse	1220 Wien, Langobardenstraße 122 Tel. 288 02/4302, 4303 (Sekretariat), 4350, 4351 (Ambulanz) E-Mail: <a href="mailto:dsp.kin@wienkav.at">dsp.kin@wienkav.at</a>
Träger	Wiener Krankenanstaltenverbund
AnsprechpartnerIn	Fr. Dr. Sigrid Brantner-Inthaler, Fr. OA Dr. Doris Rohrbach
Aufgaben allgemein	Die wichtigsten Tätigkeitsbereiche in der neuropädiatrischen Ambulanz sind die Diagnostik und Therapie neurologischer Funktionsstörungen des Kindes, wie die:
Konkret	- Abklärung von Anfallsleiden - Überprüfung der psychomotorischen Entwicklung
Dauer / Frequenz	Die Ambulanztermine sind variabel. Die stationäre Diagnostik bei geplanten Aufnahmen benötigt ca. 3 - 5 Tage.
MitarbeiterInnen	2 FachärztInnen für Kinder- und Jugendheilkunde, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen, Partnerfächer entsprechend einem Schwerpunktspital (insbesondere Neuroelektrophysiologie und Bildgebung)
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein (fachärztliche Zuweisung), es wird direkt mit der Sozialversicherung verrechnet.
Zielgruppe	Kinder jeder Altersgruppe mit Anfallsleiden, Störungen in der motorischen und kognitiven Entwicklung.
Auslastung	Sehr gut
Wartezeit	3 - 4 Monate, bei Akutfällen Vorstellung in der Kinderinternen Ambulanz Mo – Fr 8:30 – 11:30 Uhr
Zugang	Behindertengerecht
Anmerkungen	Die Zielsetzung unseres Teams ist eine frühestmögliche Diagnose und Therapie, sowie eine gute Aufklärungsarbeit für Betroffene und/oder Eltern.
Erreichbarkeit	U1: Haltestelle Kagran dann Straßenbahnlinie 26: Haltestelle SMZ-Ost U3: Haltestelle Schlachthausgasse dann Autobuslinie 84A: Haltestelle SMZ-Ost Parkgarage vorhanden

## **B) AMBULANZEN, BERATUNGSSTELLEN**

## Beratungsstellen der Stadt Wien für Ehe- und Familienberatung sowie Familienplanung

LeiterIn	SR Dr. Belinda Mikosz (Ehe- und Familienberatung sowie Familienplanung)
Adresse	<b>4-Standorte-Koordination:</b> Servicestelle der MAG ELF 1030 Wien, Rüdengasse 11, Tel. 4000 / 8011 E-Mail: <a href="mailto:service@ma11.wien.gv.at">service@ma11.wien.gv.at</a>
Träger	Amt für Jugend und Familie (MA 11) der Stadt Wien
Aufgaben allgemein	Die Beratungsstellen bieten Hilfe in allen Fragen der Ehe- und Familienberatung sowie der Familienplanung.
Konkret Dauer / Frequenz	Die Beratungsstellen sind eher auf Kurzzeittherapien und einmalige Beratungen eingestellt.
MitarbeiterInnen	SozialarbeiterInnen, PsychologInnen, Gynäkologin und Psychiaterin, PsychotherapeutInnen und JuristInnen; insgesamt etwa 24 Personen
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Beratungsstellen sind frei zugänglich. KlientInnen kommen durch Information aus den Medien, Info-Dienste der Stadt, den Sozialruf oder durch Vermittlung der psychosozialen Einrichtungen.
Zielgruppe	In der Eheberatung liegt ein Schwerpunkt bei Personen zwischen 20 und 40 Jahren. Bei den Fragen zur Familienplanung besteht das Klientel fast ausschließlich aus Frauen.
Auslastung	Insgesamt werden in Eheberatung und Familienplanung pro Jahr rund 4.000 Beratungen durchgeführt.
Wartelisten	Vormerkungen sind erwünscht - Wartelisten gibt es nicht.
Zugang	Teilweise rollstuhlgerecht
Anmerkungen	Möglichkeiten zur Zusammenarbeit mit Frühförderung sieht man im Bereich von familiären Problemen, die mittelbar aus der Behinderung eines Kindes resultieren.
Erreichbarkeit	<b>Auskunft und Anmeldungen:</b> für Ehe- und Familienberatung: MAG ELF Servicestelle, Tel. 4000/8011 Montag bis Freitag von 8:00 bis 18:00 Uhr  für Familienplanung: Neu: 4000 / 90935 (um telefonische Voranmeldung wird ersucht) Montag und Freitag 8:00 bis 12:00 Uhr, Dienstag 14:00 bis 18:00 Uhr

**Bundesinstitut für Gehörlosenbildung**  
Schulzentrum für Hörbeeinträchtigte / Gehörlose und Hörende  
Ambulante + Mobile Frühförderung und Kindergarten

Leiterin	Mag. Katharina Strohmayer
Adresse	1130 Wien, Maygasse 25 E-Mail: <a href="mailto:dion1.big@913033.ssr-wien.gv.at">dion1.big@913033.ssr-wien.gv.at</a> Tel. 804 63 64 - 20 Kindergarten DW 58, DW 25 Fax 804 63 64-77 Homepage: <a href="http://www.big-kids.at">www.big-kids.at</a>
Träger	Bund
Aufgaben allgemein	Im Bereich der frühen und vorschulischen Erziehung bietet die Abteilung Förderung- und Erziehungshilfen für hörbeeinträchtigte/gehörlose Kinder: Mobile Frühförderung von 0 bis 3 Jahren (Besuch in den Familien), Kindergarten für hörbeeinträchtigte / gehörlose und hörende Kinder von 2 1/2 bis 6 Jahren.
Konkret	Das Team (Facharzt für HNO, prakt. Arzt, Psychologin, LogopädIn, FrühförderIn, Physiotherapeuten, SonderkindergärtnerIn) stellt eine Förderdiagnose.  <u>Therapie:</u> Physiotherapie, Logopädie, Sprechtherapie, CI-Therapie, Motopädie Die Betreuung erfolgt mobil in den Familien oder ambulant im Institut. Es wird auch Frühförderung mit LBG / ÖGS angeboten.  Im Kindergarten sind 4 Integrationsgruppen (davon 3 Gruppen mit hörgerichtetem Spracherwerb, 1 Gruppe mit bilingualen Ansätzen), 2 hörgerichtete Kleingruppen und 1 basale Gruppe
Schwerpunkt	Hör- und sprachgerichtete Förderung, Motopädagogik, Therapiehund, Rhythmik
Dauer / Frequenz	Beginn der Betreuung durch mobile Frühförderinnen 0 - 3 Jahre wöchentlich, ab ca. dem 3. Lebensjahr in der Kindergartengruppe, an allen Schultagen.
MitarbeiterInnen	10 SonderkindergärtnerInnen, davon 2 FrühförderInnen, 5 KindergartenhelferInnen, 1 Facharzt für HNO, 1 prakt. Arzt, 1 Psychologin, 1 Physiotherapeut, 1 Logopädin, 2 PädakustikerInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme der adäquaten Förderung (Montag bis Freitag von 7:00 – 13:00 Uhr) ist für hörbeeinträchtigte Kinder und hörende Kinder kostenlos. Für die Teilnahme am Mittagstisch, die Internatsversorgung, die Rhythmik- und Kunsttherapie und die freiwillige Inanspruchnahme des Gebärdenkurses werden Beiträge in Rechnung gestellt. Ein Antrag auf Ermäßigung der Betreuungskosten kann gestellt werden.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Es ist keine Zuweisung nötig, das Institut ist frei zugänglich.
Zielgruppe	Alle hörbeeinträchtigten / gehörlosen Kinder sowie Kinder mit akustischen Wahrnehmungsproblemen im Alter von 0 - 6 Jahren.
Auslastung	Erfahrungsgemäß um die Wende eines jeden Kalenderjahres ausgelastet - sofortige Aufnahme finden jedoch Kinder, die im darauf folgenden Schuljahr schulpflichtig sind und vom BIG in einer Integrationsklasse oder Spezialklasse betreut werden sollen.
Wartelisten	keine

Zugang	Der Hort verfügt über einen mobilitätsbehindertengerechten Zugang.
Anmerkungen	In einem System „ <i>Früher Hilfen</i> “ soll nicht nur Frühförderung und Therapie im Vordergrund stehen, sondern auch kreative Bildung und Identitätsentwicklung - es wird demnach ein ganzheitlicher Betreuungsansatz beachtet. Der Einzugsbereich erstreckt sich auf <b>Wien, Niederösterreich und Burgenland</b> .
Erreichbarkeit	<p>Straßenbahnlinie 60: Haltestelle Riedelgasse  Bus 56B, 58B, 260: Haltestelle Rosenhügel  Im Bereich der Nebeneingänge Griepenkerlgasse und Meilergasse besteht ein ausreichendes Parkplatzangebot.  <b>Kostenloser Bustransfer der hörbeeinträchtigten Kinder möglich.</b></p>

## Eltern-Kind-Zentren der MAG ELF

Adresse	8 Standorte, Adressen siehe unter Erreichbarkeit
Träger	Amt für Jugend und Familie (MA 11) der Stadt Wien
Aufgaben allgemein	In den Eltern-Kind-Zentren bietet ein multiprofessionelles Team umfassende Informationen, Unterstützung und Beratung zu den Themen rund um die Geburt, in Erziehungsfragen, bei wirtschaftlichen Problemen sowie rund um Trennung, Scheidung und Besuchsrechtsfragen.
Konkret	Angeboten werden Einzelberatungen und Gruppenaktivitäten (Babytreff, Treffpunkt für Krabbelkinder, Eltern-Kind-Treff) sowie die Anmeldung zum Wäschepaket. An jedem Standort gibt es eine Elternschule als Vorbereitung auf die Elternschaft und Elternberatung mit einer Ärztin/einem Arzt. Weiters wird psychologische Beratung angeboten.
MitarbeiterInnen	AnsprechpartnerInnen aus den Bereichen Sozialarbeit, Sozialpädagogik, Psychologie und Medizin
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Informationen über Angebote und Adressen erhalten die Eltern vor der Geburt anlässlich der Anmeldung für das Wäschepaket bzw. nach der Geburt in Form eines Glückwunschs Schreibens der MAG ELF sowie von den SozialarbeiterInnen im Klinikverbindungsdienst der MAG ELF zu den geburtshilflichen Abteilungen.
Zielgruppe	Eltern; AlleinerzieherInnen; andere, dem Baby nahestehende Bezugspersonen
Auslastung	Erstinformation und Wäschepaketanmeldung: Montag, Dienstag, Freitag 9:00 - 13:00 Uhr Donnerstag 9:00 - 18:00 Uhr
Wartelisten	Für ausführliche Beratungen ist eine telefonische Terminvereinbarung erforderlich.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Anmerkungen	Die Angebote der einzelnen Zentren können auch über <a href="http://www.wien.gv.at/menschen/magelf/baby/index.html">http://www.wien.gv.at/menschen/magelf/baby/index.html</a> abgefragt werden.

Erreichbarkeit Eltern-Kind-Zentrum 6, Mollardgasse 8 (Eingang Richard-Waldemar-Park)  
Tel. 588 21-06894 Fax: 588 21-99-06894  
E-Mail: [kanzlei-ra4@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra4@ma11.wien.gv.at)  
U 4: Haltestelle Pilgramgasse  
Autobuslinie 12A, 13A, 14A : Haltestelle Pilgramgasse

Eltern-Kind-Zentrum 10. Bezirk, Katharinengasse 16  
Tel. 605 34 / 10894 Fax: 605 34 / 99 / 10894  
E-Mail: [kanzlei-ra6@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra6@ma11.wien.gv.at)  
Autobuslinie 15A: Haltestelle Altes Landgut  
Straßenbahnlinie 67: Haltestelle Altes Landgut

Eltern-Kind-Zentrum 11. Bezirk, Rosa-Jochmann-Ring 5/13  
Tel. 740 34 / 11894 Fax: 740 34 / 99 / 11894  
E-Mail: [kanzlei-ra3@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra3@ma11.wien.gv.at)  
Straßenbahnlinie 71: Haltestelle Svetelskystraße

Eltern-Kind-Zentrum 12. Bezirk, Längenfeldgasse 28/8  
Tel. 815 37 00 Fax: 815 37 00 / 20  
E-Mail: [kanzlei-ra8@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra8@ma11.wien.gv.at)  
U 4, U 6: Haltestelle Längenfeldgasse  
Autobuslinien 59A, 63A: Haltestelle Hans-Mandl-Berufsschule  
Straßenbahnlinie 62: Haltestelle Längenfeldgasse

Eltern-Kind-Zentrum 16. Bezirk, Ottakringer Straße 194 – 196  
Tel. 485 79 81 Fax: 485 79 81 / 20  
E-Mail: [kanzlei-rab@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rab@ma11.wien.gv.at)  
U 3: Haltestelle Ottakring  
S 45: Haltestelle Ottakring  
Straßenbahnlinie 46: Haltestelle Ottakring  
Straßenbahnlinie 2: Haltestelle Weinheimergasse

Eltern-Kind-Zentrum 21. Bezirk, Anton-Bosch-Gasse 29  
Tel. 290 60 62 Fax: 290 60 62 / 20  
E-Mail: [kanzlei-raf@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-raf@ma11.wien.gv.at)  
Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Hopfengasse

Eltern-Kind-Zentrum 22. Bezirk, Langobardenstraße 128/10  
Tel. 211 23 / 22894 Fax: 211 23 / 99 / 22894  
E-Mail: [kanzlei-rah@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rah@ma11.wien.gv.at)  
U 1: Haltestelle Zentrum Kagran, dann  
Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Trondheimgasse

Eltern-Kind-Zentrum 23. Bezirk, Rößlbergasse 15  
Tel. 863 34 / 23894 Fax: 86 334 / 99 / 23894  
E-Mail: [kanzlei-rai@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rai@ma11.wien.gv.at)  
Linien U6: Haltestelle Alt Erlaa  
Autobuslinie 60A, 64A, 66A: Haltestelle Alt Erlaa

## Elternschulen der MAG ELF

Adresse	8 Standorte, Adressen siehe unter Erreichbarkeit Koordination: 1030 Wien, Rüdengasse 11, Tel.Nr. 4000 / 90725
Aufgaben allgemein	In den Elternschulen der Eltern-Kind-Zentren können sich werdende Mütter und Väter auf die Geburt und die erste Zeit mit dem Baby vorbereiten und Kontakte knüpfen.
Konkret	Vortragsreihe
Dauer / Frequenz	Jede Elternschulen veranstaltet ungefähr fünf Kurse pro Jahr mit jeweils vier bis sieben Abenden. Ein Abend dauert zwei Stunden.
MitarbeiterInnen	Für Vorträge und Diskussion stehen PsychologInnen, GynäkologInnen, KinderfachärztInnen, SozialpädagogInnen, Hebammen, Rechts- und UmweltberaterInnen sowie SozialarbeiterInnen zur Verfügung.
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Elternschulen sind frei zugänglich. Informationen über Angebote und Adressen erhalten Eltern bei der Anmeldung für das Wäschepaket und durch eine Mutter-Kind-Pass-Beilage.
Zielgruppe	Werdende Mütter und Väter
Auslastung	Der Besuch ist jederzeit möglich.
Wartelisten	Durch das Vortragssystem sind ausreichend Kapazitäten vorhanden.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Anmerkungen	Das Programm bitte telefonisch oder per E-Mail erfragen.

Erreichbarkeit

Elternschule 6. Bezirk, Mollardgasse 8 (Eingang Richard-Waldemar-Park)  
 Tel. 588 21-06894 Fax: 588 21-99-06894  
 E-Mail: [kanzlei-ra4@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra4@ma11.wien.gv.at)  
 U 4.: Haltestelle Pilgramgasse  
 Autobuslinie 12A, 13A, 14: Haltestelle Pilgramgasse

Elternschule 10. Bezirk, Katharinengasse 16  
 Tel. 605 34 / 10894 Fax: 605 34 / 99 / 10894  
 E-Mail: [kanzlei-ra6@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra6@ma11.wien.gv.at)  
 Autobuslinie 15A: Haltestelle Altes Landgut  
 Straßenbahnlinie 67: Haltestelle Altes Landgut

Elternschule 11. Bezirk, Rosa-Jochmann-Ring 5/13  
 Tel. 740 34 / 11894, Fax: 740 34 / 99 / 11894  
 E-Mail: [kanzlei-ra3@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra3@ma11.wien.gv.at)  
 Straßenbahnlinie 71: Haltestelle Svetelskystraße

Elternschule 12. Bezirk, Längenfeldgasse 28/8  
 Tel. 815 37 00, Fax: 815 37 00 / 20  
 E-Mail: [kanzlei-ra8@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-ra8@ma11.wien.gv.at)  
 U 4, U 6: Haltestelle Längenfeldgasse  
 Autobuslinie 59A, 63A: Haltestelle Hans-Mandl-Berufsschule  
 Straßenbahnlinie 62: Haltestelle Längenfeldgasse

Elternschule 16. Bezirk, Ottakringer Straße 194 – 196  
 Tel. 485 79 81, Fax: 485 79 81 / 20  
 E-Mail: [kanzlei-rab@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rab@ma11.wien.gv.at)  
 U 3: Haltestelle Ottakring  
 S 45: Haltestelle Ottakring  
 Straßenbahnlinie 46: Haltestelle Ottakring  
 Straßenbahnlinie 2: Haltestelle Weinheimergasse

Elternschule 21. Bezirk, Anton-Bosch-Gasse 29  
 Tel. 290 60 62, Fax: 290 60 62 / 20  
 E-Mail: [kanzlei-raf@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-raf@ma11.wien.gv.at)  
 Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Hopfengasse

Elternschule 22. Bezirk, Langobardenstraße 128/10  
 Tel. 211 23 / 22894, Fax: 211 23 / 99 / 22894  
 E-Mail: [kanzlei-rah@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rah@ma11.wien.gv.at)  
 U 1: Haltestelle Zentrum Kagran, dann  
 Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Trondheimgasse

Elternschule 23. Bezirk, Rößlergasse 15  
 Tel. 86 334 / 23894, Fax: 86 334 / 99 / 23894  
 E-Mail: [kanzlei-rai@ma11.wien.gv.at](mailto:kanzlei-rai@ma11.wien.gv.at)  
 U 6: Haltestelle Alt Erlaa  
 Autobuslinie 60A, 64A, 66A: Haltestelle Alt Erlaa

## Entwicklungsdiagnostik Gellertgasse

LeiterIn	Dr. Margarete LÄSSIG (MA 15, Gesundheitsvorsorge Kinder und Jugendliche)
Adresse	1100 Wien, Gellertgasse 42 – 48 Tel. 60534 / 10861 oder 10862, Fax 60534 / 99 10861 E-Mail: <a href="mailto:post-e10@m15.magwien.gv.at">post-e10@m15.magwien.gv.at</a>
Träger	MA 15 – Gesundheitswesen und Soziales
AnsprechpartnerIn	Mag. Christine Rosner (Psychologin) Dr. Ulrike Schulz (Kinderfachärztin)
Aufgaben allgemein	Die Überprüfung der psychomotorischen Entwicklung und das möglichst frühe Erkennen drohender Entwicklungsverzögerungen bzw. -störungen werden von KinderfachärztInnen und NeuropädiaterInnen sowie PsychologInnen durchgeführt, um allfällig notwendige Frühförderung bzw. Therapie einzuleiten. Psychotherapie, Ergotherapie, Physiotherapie, Logopädie sowie Sonder- und Heilpädagogik werden angeboten (Einzel- und Gruppentherapien, Elternberatung).
Dauer / Frequenz	Nach Bedarf, therapeutische Interventionen meist einmal wöchentlich.
MitarbeiterInnen	KinderfachärztInnen, NeuropädiaterIn, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, ErgotherapeutIn, LogopädIn, Sonder- und HeilpädagogIn, SekretärInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Stelle ist frei zugänglich, eine telefonische Terminvereinbarung ist unbedingt erforderlich.
Zielgruppe	Im Rahmen des Wiener Risikokinderprogramm (Kinder bzw. Geburten mit verschiedenen Risiken) werden Säuglinge ab dem 4. Monat zu einer psychomotorischen Entwicklungsdiagnostik eingeladen. Entsprechende diagnostische Untersuchungen werden auch bei Zuweisung von Kindern mit Verdacht auf Entwicklungsstörungen durch ÄrztInnen, Elternberatungen, Kinderabteilungen, Kindergärten und Eltern-Kind-Zentren durchgeführt. Dies können Kinder mit psychomotorischen Entwicklungsverzögerungen bzw. -störungen im Sinne von Cerebralparesen, Wahrnehmungsstörungen, Teilleistungsschwächen, Sprachstörungen, Verhaltensproblemen bis hin zu Mehrfachbehinderungen im Alter von 0 Jahren bis zum Schuleintritt sein.
Auslastung	Im Jahr 2008 wurden rund 4.134 Untersuchungen und Interventionen (von allen dort tätigen MitarbeiterInnen) durchgeführt.
Warteliste	Keine Wartezeiten für Untersuchungen im Rahmen des Risikokinderprogramms, längere Wartezeit für zugewiesene Patienten.
Zugang	ebenerdig – aber nicht rollstuhlgerecht
Anmerkungen	Direkte Kooperation mit anderen Betreuungseinrichtungen (z. B. Jugendämter, EKZ, Kindertagesheime, ARGE Frühförderung, niedergelassene TherapeutInnen).
Erreichbarkeit	U 1: Haltestelle Reumannplatz (Ausgang Amalienbad) Autobuslinie 14A: Endstelle Autobuslinien 7A, 66A, 67A: Haltestelle Reumannplatz Straßenbahnlinie 6: Haltestelle Favoritenstraße/Quellenstraße Straßenbahnlinie 67: Haltestelle Reumannplatz

## Entwicklungsdiagnostik Währinger Gürtel

LeiterIn	Dr. Margarete LÄSSIG
Adresse	1180 Wien, Währinger Gürtel 141, Tel. 369 55 50, 369 56 50, Fax 369 55 50/22 E-Mail: <a href="mailto:dei@m15.magwien.gv.at">dei@m15.magwien.gv.at</a>
Träger	MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Ansprechpartnerin	Dr. Johanna JAKELJ (Kinderfachärztin)
Aufgaben allgemein	Die Überprüfung der psychomotorischen Entwicklung und das möglichst frühe Erkennen von Entwicklungsverzögerungen bzw. Entwicklungsstörungen werden von Kinderfachärzte/innen, Neuropädiater/innen und Psychologinnen durchgeführt, um allfällige notwendige Frühförderung bzw. Therapie einzuleiten. Angeboten werden Psychotherapie, Physiotherapie, Ergotherapie und Logopädie, Einzel- und Gruppentherapien und Elternberatung.
Dauer / Frequenz	Nach Bedarf therapeutische Interventionen, meist einmal wöchentlich.
MitarbeiterInnen	Kinderfachärzte/innen, Neuropädiater/in, Psychologinnen, Physiotherapeut/innen, Ergotherapeut/innen und Logopäde/innen, Verwaltungspersonal
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Stelle ist frei zugänglich. Viele Eltern kommen aus Eigeninitiative (nur für Wiener Kinder).
Zielgruppe	Die Entwicklungsdiagnostik steht allen Kindern im Alter von 0 bis Schuleintritt offen. Im Rahmen des Wiener Risikokinderprogramms (Kinder aus Schwangerschaften bzw. Geburten mit verschiedenen Risiken) werden Säuglinge ab dem vierten Monat zu einer Entwicklungsdiagnostik bezüglich neuromotorischer, psychosozialer und emotionaler Entwicklung eingeladen. Entsprechende diagnostische Untersuchungen werden auch bei Zuweisung von Kindern mit Verdacht auf Entwicklungsstörungen durch Ärzte/innen, Elternberatungen, Kinderabteilungen, Kindergärten und Eltern-Kind-Zentren durchgeführt. Auch die Möglichkeit einer Überprüfung der Entwicklung von Kindern auf Eigeninitiative von Eltern besteht. Dies können Kinder mit psychomotorischen Entwicklungsverzögerungen bzw. -störungen im Sinne von Cerebralpareesen, Wahrnehmungsstörungen, Teilleistungsschwächen, Sprachstörungen, Verhaltensproblemen bis hin zu Mehrfachbehinderungen sein.
Auslastung	Im Jahre 2008 wurden 3.440 Untersuchungen und Therapien durchgeführt.
Wartelisten	Im diagnostischen Bereich Wartezeiten von ca. einem Monat, bei Therapien unterschiedliche Wartezeiten je nach Therapieform.
Anmerkungen	Direkte Kooperation mit anderen Betreuungseinrichtungen (z. B. Jugendämter, EKZ, Kindertagesheime, ARGE Frühförderung, niedergelassene Therapeut/innen).
Erreichbarkeit	Linie U 6: Haltestelle Nußdorfer Straße Straßenbahnlinien 37, 38: Haltestelle Nußdorfer Straße Autobuslinien 35A: Haltestelle Nußdorfer Straße

## Familienhebammen

LeiterIn	Dr. Margarete LÄSSIG (MA 15, Gesundheitsvorsorge Kinder und Jugendliche)
Adresse	<b>Koordination:</b> 1030 Wien, Thomas-Klestil-Platz 8/1 Tel. 4000 / 876 41 - 876 44, Fax: 4000 / 99 / 87641 – 87644 E-Mail: <a href="mailto:margarete.laessig@wien.gv.at">margarete.laessig@wien.gv.at</a>
Träger	MA 15 – Gesundheitsdienst der Stadt Wien
Aufgaben allgemein	Die Hauptaufgabe der Familienhebamme ist die Betreuung von Risikoschwangeren und die Beratung und Vorbereitung auf die Geburt von Schwangeren allgemein.
Konkret	Bei Bedarf werden bei Risikoschwangeren auch Hausbesuche angeboten (z.B. mit CTG). Dadurch können auch die Krankenhausaufenthalte verkürzt werden. In den 4 Stützpunkten der MA 15, vereinzelt auch in Eltern-Kind-Zentren der MA 11 umfasst das Angebot: Geburtsvorbereitung für Frauen, Einzelberatung (auch mit Partner), Stillberatung, Babytreff und Rückbildungsgymnastik.
Dauer / Frequenz	Dauer und Intensität der Betreuung werden durch das Problem bestimmt. Geburtsvorbereitungskurse finden laufend statt. Ein Teil der Beratungstätigkeit besteht auch in telephonischer Informationsweitergabe und Beratung.
MitarbeiterInnen	Für die Aufgaben der Institution stehen 9 Familienhebammen und 1 internat. Stillberaterin zur Verfügung, davon sind 3 vollbeschäftigt und 7 teilbeschäftigt. MigrantInnen können zum Teil muttersprachlich betreut werden (Türkisch, Persisch, Englisch, Französisch, Polnisch, ...).
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Stützpunkte der Hebammen sind frei zugänglich. Frauen, die Familienhebammen für Hausbetreuung in Anspruch nehmen, werden meist von den Spitälern zugewiesen.
Zielgruppe	Schwangere Frauen, vor allem Risikoschwangere und stillende Frauen.
Auslastung	Im Jahr 2008 wurden unter anderem 5.553 Einzelberatungen durchgeführt.
Wartelisten	Die Stellen sind voll ausgelastet, für akute Fragen ist immer Zeit. Es kann nicht das gesamte Stadtgebiet betreut werden.
Zugang	Nur teilweise rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Stützpunkte der Familienhebammen gibt es derzeit im 3., 15., 20. und 22. Bezirk.  In einzelnen Bezirken sind Familienhebammen auch in Eltern-Kind-Zentren der MA 11 tätig. Darüber hinaus sind Familienhebammen stundenweise in den Schwangerenambulanzen folgender Spitäler anwesend: Sammelweis-Frauenklinik, Kaiser-Franz-Josef-Spital, Universitätsklinik für Frauenheilkunde, Donauspital SMZ-Ost, Krankenhaus Hietzing (ehem. KH Lainz) und Wilhelminenspital.  Auskünfte in der Zentrale

# **Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche**

(in Zusammenarbeit mit der ARGE Frühförderung)

LeiterIn

Adresse

1110 Wien, Simmeringer Hauptstr. 100/Stg. C/2. OG  
Tel. 749 65 71, Fax 749 65 71/66  
E-Mail: [beratung-diagnostik.wien@basb.gv.at](mailto:beratung-diagnostik.wien@basb.gv.at)

Träger

Bundesministerium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz

Wissenschaftliche  
Aufgaben allgemein

Beratung und Betreuung behinderter bzw. entwicklungsauffälliger und von Entwicklungsstörungen bedrohter Kinder und Jugendlicher unter Einbeziehung des sozialen Umfeldes.

Schwerpunkt: Möglichst früher Erkennung und Abklärung von Entwicklungsverzögerungen und Entwicklungsauffälligkeiten; Unterstützung der Betroffenen bzw. der Familien bei der Bewältigung schwieriger Lebenssituationen; Hilfestellung zur Integration.

Konkret

**Facharbeit im interdisziplinären Team:**

Psychologie:

- Erstellung von Befunden und Gutachten
- Erarbeitung eines Rehabilitations- und/oder Integrationsplans
- kontinuierliche psychologische Betreuung der Betroffenen und deren Umfeld
- Zuweisung zu Spezialtherapien
- Verlaufskontrolle der Behandlung und weiteren Entwicklung
- Kontakte zu anderen diagnostizierenden oder behandelnden PsychologInnen oder VertreterInnen anderer Fachrichtungen

Sozialarbeit:

- Analyse und Strukturierung der Fallproblematik durch Einbeziehung der sozialen Indikatoren, Sozialanamnese
- Abklärung des Betreuungsziels und Erstellung eines Betreuungsplans
- kontinuierliche Beobachtung und Begleitung der sozialen Entwicklung der Betroffenen und deren sozialen Umfeld
- Weitergabe umfassender Informationen im Bereich Sozialarbeit
- Hilfestellung bei der Erlangung der gesetzlichen vorgesehenen Maßnahmen
- Unterstützung von Elterninitiativen
- Zusammenarbeit mit öffentlichen und privaten Einrichtungen sozialer Arbeit

Frühförderung:

- Begleitung der gesamten Familie durch den Lebensabschnitt des Säuglings-, Kleinkind- und Kindergartenalters (0 - 7 Jahre)
- Angebot zur Aussprache für Eltern und Erziehungsberechtigte über Probleme des Alltags
- gemeinsame Erarbeitung von Lösungen und Unterstützung beim Erreichen der gemeinsam mit den Eltern formulierten Ziele
- Erstellung individueller und kindgerechter Förderpläne
- gezielte Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen
- im Bedarfsfall Unterstützung beim Eintritt in den Kindergarten
- Frühförderung als ganzheitliche und mehrdimensionale Leistung unterscheidet sich grundlegend von speziellen therapeutischen Maßnahmen für bestimmte Funktionsbereiche

#### Kinderneuropsychiatrie:

- Pädiatrische und kinderneurologische Untersuchung, Erstellung einer Diagnose, besonders in Hinblick auf die verschiedenen Dimensionen der Entwicklung
- Beobachtung und Beurteilung der Mutter-Kind-Interaktion
- Einbringung neuropädiatrischer und kinderpsychiatrischer Aspekte und Erfahrung bei der gemeinsam mit dem Betreuersteam erfolgten Erarbeitung eines auf die individuellen Gegebenheiten abgestimmten Betreuungs- und Integrationskonzepts: allfällige Zuweisung zu speziellen Therapien (z.B. Ergo-, Physiotherapie)
- Erstellung von Befunden und Gutachten
- persönliche Kontakte mit niedergelassenen ÄrztInnen, SpitalsärztInnen und Fachleuten aus anderen Institutionen
- Evaluation des Entwicklungs- und Therapieverlaufs, Überprüfung und allfällige Revision der Diagnose im Verlauf der Betreuung, eventuelle Adaptation therapeutischer Strategien bei sich ändernden Voraussetzungen

Dauer / Frequenz	Individuelle Abstimmung - nach Fragestellung und Bedarf.
MitarbeiterInnen	Psychologin Dr. Ingrid Wallner Psychologin Dr. Siegfried Wendelin, Sozialarbeiterin DSA Brigitte Neuhold, Pädagogin/Frühförderin Mag. Barbara Tupay-Welk, Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde, Jugendpsychiatrie Dr. Wilhelm Tenner Facharzt für Kinder- und Jugendneurologie Dr. Rainer Seidl (Konsiliarärzte) Dipl. Ergotherapeutin Martina Mückler Dipl. Ergotherapeut Gerhard Ruß Sekretärin Irene Kraus
Kosten	Die Inanspruchnahme ist für die KlientInnen kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Selbstmeldung - Zuweisungen von allen mit Kindern und Jugendlichen befaßten ÄrztInnen bzw. Institutionen. <u>Anmeldezeiten:</u> Dienstag bis Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr
Zielgruppe	Behinderte und entwicklungsauffällige sowie von Behinderung bedrohte Kinder und Jugendliche (0-19 Jahre), deren Familien und soziales Umfeld.
Anmerkungen	Das Team von Beratung und Diagnostik ist für den 11. Wiener Gemeindebezirk konzipiert. Die Tätigkeit des Beratungsdienstes erfolgt in Zusammenarbeit mit der Arbeitsgemeinschaft Frühförderung; die Beratungsräume werden von der Wiener Landesregierung zur Verfügung gestellt. Das Team arbeitet in enger, ergänzender Zusammenarbeit mit dem Frühförderteam „Rettet das Kind“ (1 Heilpädagogische FrühförderIn - siehe Eintragung in dieser Mappe).
Erreichbarkeit	U 3: Haltestelle Enkplatz Straßenbahnlinien 6, 71: Haltestelle Grillgasse Autobuslinien 76A, 15A: Haltestelle Grillgasse

## MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung

Allgemein	Im Stadtgebiet gibt es derzeit insgesamt 12 Standorte für Entwicklungsförderungsstandorte mit zum Großteil ähnlichen Betreuungsangeboten.
Träger	Wiener Kindergärten Magistratsabteilung 10
Konkretes Vorgehen	
<i>Diagnostik:</i>	<u>Diagnose:</u> Psychologische Diagnostik, bei Bedarf auch Begutachtung/Beratung durch eine(n) KinderärztIn.
<i>Behandlung:</i>	Das Team entwickelt für jedes Kind ein spezielles Förderprogramm, das in spielerischer Form (einzeln oder in der Gruppe) an das Kind herangebracht wird.
<i>Förderprogramme:</i>	Sprachförderung, Einzelförderung, Kleingruppen, Motopädagogikgruppen und Gruppen für sensorische Integration, Aufmerksamkeit und soziales Lernen
MitarbeiterInnen	PsychologIn (LeiterIn), KinderfachärztIn, SprachheilpädagogInnen, SonderkindergartenpädagogInnen
Zielgruppe	Generell Kinder mit Entwicklungsstörungen oder Behinderungen ab dem zweiten Lebensjahr bis zehntes Lebensjahr, Kinder mit Teilleistungsstörungen, Eltern mit Erziehungsfragen  Die Entwicklungsförderung steht Kindern zur Verfügung, die einen städtischen Kindergarten besuchen oder für einen solchen angemeldet sind.
Dauer / Frequenz	<u>Behandlungs-/Beratungszeiten:</u> Erstgespräche bzw. Erstvorstellungen bei der/dem PsychologIn: 1 Stunde Einzelförderung und Sprachförderung: jeweils ½ Stunde Gruppenförderung: 1 Stunde Die pädagogischen Programme laufen meist über längere Zeit, im allgemeinen bis zum Schuleintritt, gelegentlich auch darüber hinaus.
Kosten	Die Inanspruchnahme ist kostenlos.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Empfehlung erfolgt meist durch KindergartenpädagogInnen, mobilen SonderkindergartenpädagogInnen und SprachheilpädagogInnen, FrühförderInnen, PsychologInnen, KinderfachärztInnen oder SozialarbeiterInnen.
Wartelisten	Vor dem Ersttermin bzw. auch bis zum Beginn der regelmäßigen Betreuung ist mit Wartezeiten zu rechnen.

## MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung

1030 Wien, Hainburgerstraße 29

LeiterIn	Dr. Eva Steiner, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
Adresse	1030 Wien, Hainburgerstraße 29
Anmeldung	<b>Anmeldung Frau Schiebendrein</b> <b>Montag bis Donnerstag von 10.00 – 16.30 Uhr</b> <b>Tel: 263 22 30 / 101</b>
Öffnungszeiten	Dienstag: 13.00 Uhr – 18.00 Uhr
Auslastung	Ca. 30 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U 3: Station Rochusgasse Autobuslinie 74A: Station Landstraße/Galleria

## MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung

1090 Wien, Sobieskigasse 31

und Autistenberatungszentrum der Stadt Wien

LeiterIn	Mag. Elvira Muchitsch, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
Adresse	1090 Wien, Sobieskigasse 31
Anmeldung	Tel. 313 24 / 85661 <b>Telefonische Anmeldung:</b> Donnerstag und Freitag von 09.00 - 12.00 Uhr bei Frau Gertraud Fischer, Tel. 313 24 / 85661
Zielgruppe	<u>Schwerpunkt:</u> Autistische Kinder und Jugendliche von 1 bis 15 Jahren. Zusätzlich werden Kinder mit umschriebenen Entwicklungsstörungen - vorgestellt und betreut.
Öffnungszeiten	Dienstag: 14.00 Uhr – 19.00 Uhr
Auslastung	Ca. 40 - 45 werden regelmäßig betreut.
Zugang	Nicht rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Nußdorfer Straße Straßenbahnlinien 37, 38: Haltestelle Nußdorfer Straße Autobuslinie 35A: Haltestelle Nußdorfer Straße

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1100 Wien, Waldmüllerpark 1

LeiterIn	Dr. Ferdinand Wolf, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut
Adresse	1100 Wien, Waldmüllerpark 1
Anmeldung	Mag. <sup>a</sup> Helene Schmidt (Leiterin des Kindergartens) Anmeldung am Montag von 8.00 – 15.30 Uhr Tel: 607 24 44 Tel. 604 33 22
Öffnungszeiten	Montag: 13.00 Uhr – 17.30 Uhr Montag: 14.00 – 16.00 Uhr Expositur (Graf Starhembergasse 10)
Auslastung	Ca. 30 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht (über den Garteneingang)
Erreichbarkeit	U 1: Station Südtiroler Platz bzw. Keplerplatz Straßenbahnlinien 1, 18, 62: Station Kliebergasse Badnerbahn: Station Kliebergasse Buslinie 14A : Station Erlachplatz

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1100 Wien, Lippmangasse 3

LeiterIn	Dr. Edda Jestl, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Supervisorin
Adresse	1100 Wien, Lippmangasse 3,
Anmeldung	Maria Hammer (Leiterin des Kindergartens) Anita Waltenberger (Vertretung) Tel. 688 35 60 – 689 73 46 Mittwoch: 13.00 – 17.00 Uhr Donnerstag: 9.00 – 17.00 Uhr
Öffnungszeiten	Donnerstag: 13.30 Uhr – 17.30 Uhr
Auslastung	Ca. 25 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Autobuslinien 15A, 68A: Haltestelle Laaerbergstraße/Bitterlichstraße

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1110 Wien, Lorystraße 126

LeiterIn	Mag. Dorothea Hassanpour, Klinische Psychologin Gesundheitspsychologin
Adresse	1110 Wien, Lorystraße 126 Außenstelle 1110 Wien, Geiselbergstr. 26-32
Anmeldung	persönlich oder Anrufbeantworter Montag von 12.00 – 16.00 Uhr Tel: 767 12 47
Öffnungszeiten	Montag von 13.00 – 17.00 Uhr und Mittwoch von 13.30 – 16.30 Uhr
Auslastung	10 - 25 Kinder werden regelmäßig betreut
Zugang	Hasenleiten: Straßenbahnlinien 71, 6, Haltestelle Simmering Autobuslinien 15A, 69A, 72A, 73A, Haltestelle Simmering S 80 Haltestelle Simmering  Geiselberg: Straßenbahnlinie 6, Haltestelle Geiselberg Autobuslinie 69A, Haltestelle Geiselberg

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1120 Wien, Endergasse 1

LeiterIn	Dr. Edda Jestl, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Supervisorin
Adresse	1120 Wien, Endergasse 1
Anmeldung	Friederike Inhauser (Leiterin des Kindergartens) Tel. 804 33 46 (Kindergarten) Tel. 802 38 20 (Ambulanz) Montag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten	Dienstag: 13.30 Uhr - 17.30 Uhr
Auslastung	Ca. 15 - 20 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U 4: Haltestelle Hietzing dann mit der Autobuslinie 56B (Dr. Richardbus): Haltestelle Pensionistenheim Hetzendorf/Münchenstraße Straßenbahnlinie 62: Haltestelle Rosenhügelstraße

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1150 Wien, Auer-Welsbachpark

LeiterIn	Dr. Satu Muhr-Arnold, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin
Adresse	1150 Wien, Auer-Welsbachpark, Schloßallee 2,
Anmeldung	Hemma Minich (Leiterin des Kindergartens) Tel. 894 31 01 Montag bis Freitag: 8.00 – 12.00 Uhr
Öffnungszeiten	Dienstag: 14.00 Uhr - 17.00 Uhr
Auslastung	Ca. 30 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U 4: Station Schönbrunn (durch den Park) U 4: Station Hietzing dann Straßenbahnlinie 10 oder 58 bis Penzingerstraße Autobuslinie 10A: Station Schönbrunn (durch den Park) Straßenbahnlinien 52, 58: Station Penzingerstraße (vom Westbahnhof) Straßenbahnlinien 52, 10: Station Johnstraße

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung**

1160 Wien, Rosenackerstraße 5/II

LeiterIn	Dr. Felicitas Weikert-Köhler, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin
Adresse	1160 Wien, Rosenackerstraße 5/II
Anmeldung	Mittwoch und Donnerstag von 13.00 – 15.30 Uhr bei Frau Marion Fallaha Tel. 485 98 09
Öffnungszeiten	Montag: 14.00 - 17.00 Uhr Mittwoch: 14.00 – 17.00 Uhr
Auslastung	ca. 60 Kinder
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 44: Haltestelle Liebknechtgasse Straßenbahnlinien 10, 43: Haltestelle Güpferlingstraße

## MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung

1200 Wien, Kapaunplatz 10

LeiterIn	Mag. Hofmeister, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
Adresse	1200 Wien, Kapaunplatz 10
Anmeldung	Montag bis Donnerstag 10:00 – 16:30 Uhr bei Frau Eva Schiebendrein unter der Tel: 263 22 30 / 101 E-Mail: <a href="mailto:eva.schiebendrein@wien.gv.at">eva.schiebendrein@wien.gv.at</a>
Öffnungszeiten	Montag und Dienstag: 12.30 – 16.00 Uhr (Betreuung)
Auslastung	Ca. 45 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinien 31, 33: Haltestelle Friedrich Engelsplatz Straßenbahnlinie N: Haltestelle Friedrich Engelsplatz Autobuslinie 5A: Haltestelle Aignerstraße

## MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung

1210 Wien, Ferdinand-Kaufmannplatz 3

LeiterIn	Dr. Monika Mößlacher - Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin und Psychotherapeutin und Dr. Christa Hummel – Gesundheitspsychologin und Klinische Psychologin
Adresse	1210 Wien, Ferdinand-Kaufmannplatz 3,
Anmeldung	<u>Sekretariat:</u> Eva Schiebendrein Montag bis Donnerstag 10.00 – 16.30 Uhr Tel. 263 22 30/101 E-Mail: <a href="mailto:eva.schiebendrein@wien.gv.at">eva.schiebendrein@wien.gv.at</a>
Öffnungszeiten	Montag bis Donnerstag: nach persönlicher Terminvereinbarung
Auslastung	Ca. 120 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U 6: Haltestelle Neue Donau Straßenbahnlinie 31, 33: Haltestelle Franz-Jonas-Platz Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Franz-Jonas-Platz Autobuslinien 28A, 29A: Haltestelle Franz-Jonas-Platz

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung** 1220 Wien, Hammerfestweg 3

LeiterIn	Mag. Dorothea Hassanpour, Klinische Psychologin, Gesundheitspsychologin
Adresse	1220 Wien, Hammerfestweg 3
Anmeldung	Eva Potz (Leiterin des Kindergartens) Sekretariat: Veronika Faltinger Tel. 285 65 87 Montag bis Mittwoch: 08.30 Uhr - 12.00 Uhr
Öffnungszeiten	Montag, Dienstag und Mittwoch von 14.00 – 17.00 Uhr Vorstellung bei der/dem PsychologIn nach persönlicher Terminvereinbarung
Auslastung	Ca. 35 - 40 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 26: Haltestelle Kapellenweg

## **MA 10 – Wiener Kindergärten Entwicklungsförderung** **Alt Erlaa West** 1230 Wien, Anton-Baumgartner-Straße 44

Leiter	Dr. Ferdinand Wolf, Klinischer Psychologe, Gesundheitspsychologe und Psychotherapeut
Adresse	1230 Wien, Anton-Baumgartner-Straße 44
Anmeldung	Renate Baumann (Leiterin des Kindergartens) Dienstag: von 08.00 - 16.00 Uhr Tel. 667 21 58
Öffnungszeiten	Dienstag: 13.00 Uhr - 17.30 Uhr
Auslastung	Ca. 25 Kinder werden regelmäßig betreut.
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U6: Station Alt Erlaa, 66A: Busstation Alt Erlaa

**MA 10 – Wiener Kindergärten**  
**Entwicklungsförderung für Hörbeeinträchtigte**  
1090 Wien, Gussenbauergasse 5-7

Adresse	1090 Wien, Gussenbauergasse 5-7
Anmeldung	Gabriele Koppensteiner (Leiterin des Kindergartens) Montag von 8.00 – 12.00 Uhr Tel. 317 69 50 Donnerstag von 13.00 – 15.00 Uhr (Betreuung) Vorstellung bei der/dem PsychologIn nach persönlicher Terminvereinbarung E-Mail: <a href="mailto:kdg9guss@ma10.wien.gv.at">kdg9guss@ma10.wien.gv.at</a>
Erreichbarkeit	U4 bis Friedensbrücke (Ausgang Gussenbauergasse) Straßenbahn 5 oder 33

## **Kapitel II: Private Träger**

## **A) SPITÄLER, KLINIKEN**

# Orthopädisches Spital Speising GmbH

## Abteilung für Kinderorthopädie

LeiterIn	Primarius Univ.-Prof. Dr. Franz Grill
Adresse	1134 Wien, Speisinger Straße 109 Tel. 801 82 / 1180 (Chefsekretariat) Tel. 801 82 / 1171 (Abt.-Sekretariat) - täglich von 08.00-15.00 Uhr E-Mail: <a href="mailto:franz.grill@oss.at">franz.grill@oss.at</a>
Träger	Orthopädisches Spital Speising GmbH
Aufgaben allgemein	<p>Die Spezialabteilung für Kinderorthopädie bietet Beratung und Behandlung von Kindern und Jugendlichen mit Erkrankungen des Bewegungsapparates wie z. B. Klumpfüße, Hüfterkrankungen, Haltungsstörungen, Skoliose, Morbus Perthes, Hüftkopfeiphysenlösung, Osteomyelits, entzündliche Knochen und Gelenkerkrankungen, Knochentumoren.</p> <p>In die Abteilung integriert ist ein <b>Zentrum für Neuroorthopädie</b> zur Behandlung von Kindern mit spastischer Cerebralparese, Myelomeningocele, Muskeldystrophien und anderen neuromotorischen Erkrankungen und ein <b>Zentrum für Extremitätenrekonstruktion</b> zur Behandlung von schweren angeborenen Fehlbildungen an der oberen und unteren Extremität wie z. B. Beinlängendifferenzen, schwere Achsenfehlstellungen, kongenitaler Femurdefekt, Fibulahemimelie sowie Fußfehlbildungen.</p> <p>Für die Behandlung von schweren Hand- und Fingerfuß- bzw. -fehlbildungen steht zusätzlich ein(e) an der Abteilung vollzeitbeschäftigte(r) FachärztIn für plastische Chirurgie zur Verfügung.</p>
Konkret	<p>Diagnose, Beratung und Behandlung durch ein Team von FachärztInnen, PädagogInnen (eine Heilstättenschule ist angeschlossen), SozialarbeiterInnen PsychologInnen und MusiktherapeutInnen.</p> <p><u>Funktionelle Therapien:</u> Physiotherapie, Ergotherapie, Musiktherapie, Orthopädiotechnische Versorgung durch Orthopädiotechnik und orthopäd. Schuhmacher</p> <p><u>Spezialambulanzen:</u> allgemeine kinderorthopädische Ambulanz, Kinder-Ultraschallambulanz, Handambulanz, Neuromotorische Ambulanz mit Ganglabor, Osteogenetische Ambulanz, Neurogenetische Ambulanz Skolioseambulanz</p>
Dauer / Frequenz	Die stationäre Aufenthaltsdauer beträgt im Durchschnitt 5 Tage, Ambulanztermine variieren je nach Fragestellung.
MitarbeiterInnen	9 FachärztInnen für Orthopädie, 1 FachärztIn für Kinderheilkunde, 1 FachärztIn für Plastische Chirurgie und Handchirurgie, 3 AssistenzärztInnen, 2 PsychologInnen, 5 PädagogInnen, 2 PhysiotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen, ErgotherapeutInnen und Musiktherapie aus dem Haus, Krankenpflegepersonal, administratives Personal
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Kranken- oder Überweisungsschein, es wird direkt mit der Sozialversicherung verrechnet.

Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Abteilung ist frei zugänglich, eine Zuweisung ist günstig und erfolgt in der Regel durch die/den HausärztIn bzw. niedergelassene(n) FachärztIn für Orthopädie.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche mit Erkrankungen des Bewegungsapparates sowie neuromotorische Leiden.
Auslastung	Im Jahr werden ca. 2.500 PatientInnen stationär und ca. 10.000 PatientInnen ambulant betreut.
Wartelisten	Je nach Diagnose. Akute Erkrankungen werden ohne Wartezeit aufgenommen, bei chronischen Erkrankungen kann die Wartezeit etwa 4 bis 6 Wochen betragen.
Zugang	Zugang und Raumausstattung sind behindertengerecht.
Begleitung	Kinder können mit jeweils 1 Begleitperson aufgenommen werden.
Weitere Informationen	Unter unserer Homepage <b><a href="http://www.oss.at">www.oss.at</a></b>
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 60: Haltestelle Riedelgasse

## **St. Anna Kinderspital** Zentrum für Kinder- und Jugendheilkunde

Ärztl. LeiterIn	Primarius Univ. Prof. Dr. Helmut Gadner
Adresse	1090 Wien, Kinderspitalgasse 6, Tel. 401 70 / DW 2011 od. 2031 (Ambulanz) Homepage: <a href="http://www.stanna.at">www.stanna.at</a> E-Mail: <a href="mailto:aerztlichedirektion@stanna.at">aerztlichedirektion@stanna.at</a> bzw. <a href="mailto:birgit.neophytou@stanna.at">birgit.neophytou@stanna.at</a>
Träger	gemeinnützige Ges.m.b.H. im Eigentum des Österreichischen Roten Kreuzes / Landesverband Wien
LeiterIn	<b><u>Ambulanz für Neuropädiatrie und Ambulanz für Anfallskrankheiten</u></b> OÄ Dr. Birgit Neophytou, Dr. Uta Zimmermann (dzt. In Karenz) Dr. Martin Preisel (in Ausbildung)
Aufgaben allgemein	Die neurologische Ambulanz bietet Diagnose, Beratung und Behandlung für alle kinderneurologischen Fälle, bei Epilepsien, Stoffwechselerkrankungen und Kopfschmerzen, für entwicklungsverzögerte und behinderte Kinder.
Konkret	<u>Beratung und Diagnostik</u> im medizinischen, psychologischen und sozialen Bereich (Kinder- und Jugendheilkunde, Kinder- und Jugend-Neuropsychiatrie, Neuropädiatrie, Neuropsychologie).  <u>Behandlung:</u> Nach einem Anamnesegespräch und einer EEG-Untersuchung wird vom Team ein Behandlungsplan erstellt, der soweit als möglich ambulant durchgeführt wird.  <u>Funktionelle Therapien im Rahmen der Diagnostik:</u> Heilgymnastik, Ergotherapie, Logopädie
Dauer / Frequenz	Soviel wie möglich wird ambulant gemacht, mit Kontrollen nach Bedarf. Stationäre Aufnahmen zur Durchuntersuchung, sowie Untersuchungen in Narkose und bei Akutsituationen
MitarbeiterInnen	1 Kinderfachärztin mit Zusatzfach Kinder- und Jugend-Neuropsychiatrie mit EEG-Zertifikat und Zertifikat für Epileptologie, 1 Fachärztin für Kinder- und Jugendheilkunde in Ausbildung zum Additivfach Neuropädiatrie mit EEG-Zertifikat (dzt. In Karenz), 1 Arzt in Ausbildung zum Kinderfacharzt, 1 Psychologin (Neuropsychologin), 1 ErgotherapeutIn, LogopädInnen und PhysiotherapeutInnen, 2 EEG- AssistentInnen, Pflegepersonal
Kosten	Die Inanspruchnahme erfolgt mit Überweisungsschein.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Ambulanz ist frei zugänglich. Terminvereinbarung ist erforderlich. In der Regel erfolgt die Zuweisung durch prakt. ÄrztIn oder FachärztIn. Überweisungsschein ist erforderlich.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre vor allem mit neurologischen Fragestellungen, Epilepsien, Kopfschmerzen, Stoffwechselerkrankungen, Entwicklungsverzögerungen bis hin zu Mehrfachbehinderungen.
Auslastung	9/2008 – 9/2009: 1511 Patientenkontakte (Vorjahr 9/2007 – 9/2008: 1463 ambulante Patientenkontakte)
Wartelisten	Ca. 12-16 Wochen Wartezeit für Ersttermin, in Notfällen sofort.
Zugang	Aufzüge und WC´s rollstuhlgerecht; eigener Behindertenparkplatz im Hof

Anmerkungen	Die Ambulanz sieht ihre Aufgabe nicht nur in Diagnostik und Behandlung, sondern auch in der Möglichkeit zum ausführlichen Gespräch. Die KlientInnen werden beraten, Fragen zu Problembereichen werden aufgearbeitet. Einzugsbereich der Ambulanz ist in erster Linie Wien, Niederösterreich, Burgenland; im Prinzip österreichweit.
Ambulanzzeiten	<u>Ambulanz für Neuropädiatrie:</u> Dienstag und Donnerstag 8:00 – 12:30 Uhr (nur Vormittag)  <u>Ambulanz für Anfallskrankheiten:</u> Montag und Freitag 8:00 – 12:00 Uhr Terminvereinbarung: telefonisch von 8:00 – 9:00 Uhr und von 13:30 – 14:30 Uhr unter der Tel.Nr. 40 170 DW 2071
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 43: Haltestelle St. Anna Kinderspital U 6: Haltestelle Alserstraße

## **B) AMBULANZEN, BERATUNGSSTELLEN, SONSTIGE EINRICHTUNGEN**

## Ambulatorien

### Ambulatorium Wiental der VKKJ

Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie

Leiterin	Prim. Dr. Elisabeth Vodopiutz
Adresse	1150 Wien, Graumanngasse 7/Stiege C/3. Stock Tel. 982 61 54, 985 45 91, Fax 982 18 88 E-Mail: <a href="mailto:office@wt.vkkj.at">office@wt.vkkj.at</a> , Homepage: <a href="http://www.vkkj.at">www.vkkj.at</a>
Erreichbarkeit	U4 Haltestelle Längenfeldgasse oder U6 Haltestelle Gumpendorfer Strasse, ca. 5-10 Min. Fußweg

### Ambulatorium Fernkorngasse

Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie

Leiter	Prim. Dr. Klaus Vavrik
Adresse	1100 Wien, Fernkorngasse 91, Tel. 607 29 87, Fax 607 29 87 / 10 E-Mail: <a href="mailto:office@fkg.vkkj.at">office@fkg.vkkj.at</a> , Homepage: <a href="http://www.vkkj.at">www.vkkj.at</a>
Erreichbarkeit	U1 bis Reumannplatz Straßenbahnlinie 67 bis Haltestelle Neilreichgasse Straßenbahnlinie O bis Haltestelle Neilreichgasse Ca. 5 Minuten Fußweg bis Brunnenweg / Ecke Fernkorngasse

### Ambulatorium Strebersdorf der VKKJ

Zentrum für Entwicklungsneurologie und Sozialpädiatrie

Leiter	Prim. Dr. Lenka Stejfova
Adresse	1210 Wien, Jara Benes-Gasse 16, Tel. 292 14 77, 292 65 55, Fax 292 14 77/15 E-Mail: <a href="mailto:office@str.vkkj.at">office@str.vkkj.at</a> , Homepage: <a href="http://www.vkkj.at">www.vkkj.at</a>
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 26 – Endstelle Autobuslinie 32A - Haltestelle Rußbergstraße Schnellbahn S3 Richtung Stockerau – Haltestelle Strebersdorf
Träger	Vereinigung zugunsten körper- und mehrfachbehinderter Kinder und Jugendlicher für Wien, Niederösterreich und das Burgenland (VKKJ)
Aufgaben allgemein	Die Dauer der Betreuung reicht von Beratungsblocks bis zu mehrjähriger kontinuierlicher Begleitung.
MitarbeiterInnen	In den Ambulatorien arbeiten etwa 80 Personen. Für die Aufgaben der Institution stehen dabei KinderfachärztInnen, PsychologInnen, PhysiotherapeutInnen, LogopädInnen, MusiktherapeutInnen, RhythmikerInnen, SonderkindergärtnerInnen; ErgotherapeutInnen, SozialarbeiterInnen und Verwaltungspersonal zur Verfügung.
Kosten	Die Finanzierung erfolgt über pauschale Fallabrechnungen mit allen Krankenkassen und den Sozialämtern der Stadt Wien und Niederösterreichs.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Für die Inanspruchnahme der Ambulatorien ist ein Überweisungs- bzw. Facharztschein nötig. Zuweisungen erfolgen von allen mit Kindern befaßten ÄrztInnen. Wichtig: E-Card des Kindes mitbringen!
Zielgruppe	Entwicklungsgefährdete oder –beeinträchtigte Kinder und deren Eltern.
Auslastung	Die Ambulatorien sind voll ausgelastet.
Wartelisten	Man ist bemüht, die Wartelisten für Erstvorstellungen möglichst kurz zu halten, bei Therapien ist die Wartezeit teilweise länger.
Zugang	Rollstuhlgerecht

**Allg. Familien- und Frühberatungsstelle**  
**mit dem Schwerpunktthema – Menschen mit besonderen Bedürfnissen,**  
**speziell des autistischen Spektrums**

Leitung Adresse	Mag. Rosemarie Dressler <b>1010 Wien, Eßlinggasse 17</b> <b>T +43 (0)1 533 96 66, F +43 (0)1 533 78 47</b> <b>E <a href="mailto:office@autistenhilfe.at">office@autistenhilfe.at</a></b> Homepage: <a href="http://www.autistenhilfe.at">www.autistenhilfe.at</a> <b>Bürozeiten: 9 Uhr bis 14 Uhr</b>
Träger	Dachverband Österreichische Autistenhilfe
Aufgaben allgemein	Unterstützung und Begleitung in Krisensituationen und länger wählender Problematik
Aufgaben konkret	Alltagsbewältigung, individuelle Lebensplanung, Erziehungsfragen, Hilfe bei Verhaltensauffälligkeiten von Kindern und Jugendlichen, familiären Problemen/Generationenkonflikte, Schulfragen und -problemen, Fragen zur Ausbildung, Sexualität, Partnerschaftsprobleme, Trennung/Scheidung, Verlusterlebnisse
Aufgaben erweitert	Wir helfen Ihnen gerne bei der Wahl der richtigen Therapieform bzw. Förderung und können Therapeuten mit Erfahrung empfehlen. z.B. Sprachförderung, Hörtraining (AIT), psychotherapeutische Spielgruppe ab 4 Jahren, Heilpädagogische (Früh) Förderung (nach Teacch), Elterntaining, Psychotherapie, Ergo- und Musiktherapie, Logopädie, Tanz- und Kunsttherapie, Heilpädagogisches Reiten. Klärung bei Verdacht auf autistische Wahrnehmung – bei Bedarf klinisch psychologische Diagnostik.
Dauer/Frequenz	Die Leistung der Beratung wird kostenlos und anonym erbracht. Die Gesprächsdauer: ca. 90 Minuten (je nach Belastbarkeit) und kann bei Bedarf wöchentlich weitergeführt werden.
Mitarbeiterinnen	Für die Aufgaben der Institution stehen: 5 Klinische und GesundheitspsychologInnen, 2 PsychotherapeutInnen, 1 systemische Familientherapeutin, 1 Sprachtherapeutin, 2 PädagogInnen (Sonder- u. Heilpädagogik), 1 Kinderarzt und Neuropsychiater bei Bedarf zur Verfügung.
Inanspruchnahme/ Zuweisung	Oft gibt eine einmalige Sitzung ausreichend Anregung zu einer besseren Problemlösung. In Fällen, bei denen es als sinnvoll erscheint Fortschritt und Veränderung zu besprechen, bieten wir gerne weitere Sitzungen an.
Zielgruppe	Personen mit autistischer Wahrnehmung und anderen Behinderungen, deren Familienmitglieder, sowie alle Bezugspersonen
Auslastung	Derzeit werden 95 Familien begleitet
Wartezeiten	Bis max. 14 Tage, in dringenden Fällen ist eine sofortige Terminvereinbarung möglich.
Anmerkungen	Der Einsatzbereich erstreckt sich auf Wien und angrenzende Bundesländer.
Erreichbarkeit	Standort Eßlinggasse: Haltestelle Schottenring der U2/U4 Straßenbahnlinien, 1 und 31

## CONTRAST - Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

LeiterIn	Hildegard Mayer (Obfrau)
Adresse	1020 Wien, Wittelsbachstraße 5, Tel. 729 45 65 Fax 729 45 65/9 E-Mail: <a href="mailto:office@contrast.or.at">office@contrast.or.at</a> Homepage: <a href="http://www.contrast.or.at">www.contrast.or.at</a> <b>Bürozeiten:</b> Montag bis Donnerstag von 08.30 – 13.30 Uhr,
Träger	CONTRAST Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland
Aufgaben allgemein	Psychologische und orthoptische Diagnostik; Mobile und ambulante Frühförderung für sehgeschädigte Kinder. Ganzheitliche Förderung mit Schwerpunkt visueller Förderung und Sehrestschulung; Familienbegleitung, Information, Beratung und Unterstützung der Eltern
Aufgaben konkret	<b>Ganzheitliche Entwicklungsförderung des Kindes:</b> Visuelle Stimulation; Sehrestschulung; Förderung der Restsinne (auditiv, taktil); Vermittlung der Blindentechniken; Förderung im Bereich der Wahrnehmung, der Motorik, der Sprache; Anleitung zu Mobilität und Selbständigkeit; Beratung bei der Gestaltung der Umwelt des sehgeschädigten Kindes; Adaptierung und Auswahl geeigneter Spielmaterialien; Kindergarten- und schulvorbereitende Maßnahmen; Interdisziplinäre Zusammenarbeit, Familienbegleitung
Dauer / Frequenz	Von der Erfassung bis zum Schuleintritt. Nach Bedarf und Kapazität, maximal einmal wöchentlich.
MitarbeiterInnen	Die Mitarbeiterinnen in der mobilen Frühförderung sind Sondererzieherinnen, Sonderkindergärtnerinnen, Sonderschullehrerinnen, Sonder- und Heilpädagoginnen, 1 Psychologin und Orthoptistin mit der Zusatzqualifikation „Frühförderin für sehgeschädigte Kinder“. Derzeit besteht das Frühförderteam aus 21 Frühförderinnen, 1 Orthoptistin, 1 Augenärztin, 2 Supervisorinnen, 1 Psychologin und 2 Sekretärinnen
Kosten	Die Kosten der Frühförderung trägt das jeweilige Bundesland. In Niederösterreich und im Burgenland ist ein Selbstbehalt von € 13,40 pro Betreuungseinheit zu bezahlen.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Betreuung muss bei der zuständigen Landesregierung beantragt werden und erfolgt nur auf Wunsch der Eltern.
Zielgruppe	Blinde, Sehbehinderte und mehrfachbehindert sehgeschädigte Kinder und deren Familien
Auslastung	Derzeit werden ca. 200 Familien betreut.
Anmerkungen	Der Einsatzbereich erstreckt sich auf Wien, Niederösterreich und das nördliche Burgenland. Die Frühförderstelle bietet diverse Aktivitäten, wie zum Beispiel Elterntagungen für die Kinder und deren Familien an.
Erreichbarkeit	<b>Standort Wittelsbachstraße:</b> Straßenbahnlinie 1: Haltestelle Böcklinstraße Autobuslinie 4A: Endstation Autobuslinie 80A: Haltestelle Böcklinstraße

## Frühberatungsstelle des ÖHTB

LeiterIn	Andrea Mayr, Christine Döller, Irmgard Amon, Marietta Aigner, Christa Doppler, Manuela Böhm, Veronika Ernst
Adresse	1060 Wien, Stumpergasse 41-43/1/2, Tel./Fax 597 18 43 E-Mail: <a href="mailto:fruehberatung@zentrale.oehtb.at">fruehberatung@zentrale.oehtb.at</a> , <a href="mailto:a.mayr@zentrale.oehtb.at">a.mayr@zentrale.oehtb.at</a>
Träger	Österreichisches Hilfswerk für Taubblinde
Aufgaben allgemein	Die Frühberatungsstelle bietet Beratung und Hilfen für Kinder bzw. deren Familien mit dem Schwerpunkt Hörbehinderung bzw. doppelter Sinnesbehinderung.
Konkret	Entwicklungsdiagnostik, Beratung beim Hören- und Sprechenlernen im Alltag (auditiv-verbale Erziehung), bei Bedarf psychologische Beratung, nach Bedarf Unterstützung durch Gebärde. 1x im Monat werden Hörtests und logopädische Beratung angeboten.
Dauer / Frequenz	Die Leistungen werden ambulant und mobil erbracht. Die Förderprogramme sind langfristig auf mehrere Jahre angelegt, die wöchentlichen Einheiten dauern - je nach Belastbarkeit des Kindes - verschieden lang, im Schnitt 45 Minuten + Elterngespräch 90 Minuten.
MitarbeiterInnen	Für die Aufgaben der Institution stehen 3 Sonderkindergärtnerinnen / Sonderkindergartenpädagoginnen, 1 Psychologin, 1 Frühförderin, 1 Hörfrühförderin, 1 Sprachheillehrerin, 1 Logopädin bei Bedarf zur Verfügung
Kosten	Die Abrechnung erfolgt pro Behandlungseinheit. Ein Teil der Kosten wird über Subjektförderung durch den Fonds Soziales Wien abgedeckt.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Beratungsstelle ist frei zugänglich; Information über Mundpropaganda bzw. Zuweisung durch Institutionen wie etwa das St. Anna-Kinderspital, die Universitäts-HNO-Klinik, das SMZ-Ost Logopädie, die Spielothek der Lebenshilfe Wien oder die ARGE Frühförderung.
Zielgruppe	Kinder mit Seh- und Hörbehinderungen, hörbehinderte Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren und deren Familien.
Auslastung	Derzeit werden 21 Familien betreut.
Anmerkungen	Der Einzugsbereich der Beratungsstelle erstreckt sich über Wien.
Erreichbarkeit	U 3, U 6: Haltestelle Mariahilfer Straße/Westbahnhof Straßenbahnlinien 5, 9, 52, 58: Haltestelle Westbahnhof (Endstation) Straßenbahnlinien 6,18: Haltestelle Mariahilfer Straße/Westbahnhof

## RETTET DAS KIND Frühförderteam

in Zusammenarbeit mit Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche

AnsprechpartnerIn	Sabrina Eisenberger-Freismuth, Evelyn Preissler
Adresse	1110 Wien, Simmeringer Hauptstrasse 100/Stiege C/2. OG Tel.: 749 65 71 – Klappe 65 Fax: 749 65 71 / 66
Träger	RETTET DAS KIND - ÖSTERREICH, 1150 Wien, Pouthongasse 3, Tel. 982 62 16 Fax 982 46 64-17 E-Mail: <a href="mailto:office@rettet-das-kind.at">office@rettet-das-kind.at</a> und <a href="mailto:beratung-diagnostik.wien@basb.gv.at">beratung-diagnostik.wien@basb.gv.at</a>
Aufgaben allgemein	Beratung/Betreuung/Förderung von behinderten bzw. entwicklungsverzögerten Kindern unter Einbeziehung des sozialen Umfelds.
Konkret	<b>Akademische Frühförderung und Familienbegleitung:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Grundsätzlich arbeiten wir im sozialen Umfeld des Kindes (wir kommen ins Haus), bei besonderen Bedingungen / Wünschen arbeiten wir auch in der Beratungsstelle</li><li>• Begleitung / Unterstützung der Familie durch den Lebensabschnitt des behinderten / entwicklungsverzögerten Kindes (0-6 Jahre bei Kindern aus einem Privatkindergarten, 0-3 Jahre bei Kindern aus einem Gemeindegarten)</li><li>• Angebot zur Aussprache / Unterstützung der Eltern mit behinderten / entwicklungsverzögerten Kindern</li><li>• Erziehungsberatung</li><li>• Erarbeitung und Durchführung von kind- und familiengerechten Förderprogrammen (gemeinsam mit den Eltern)</li><li>• Intensive Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Therapeuten usw.</li><li>• Öffentlichkeitsarbeit</li></ul> <b>Logopädie:</b> <ul style="list-style-type: none"><li>• Therapie bei Sprach-, Sprech- und Stimmstörungen</li><li>• Sprachanbahnung → (ab frühestem Säuglingsalter) z.B. M. Down-Syndrome</li><li>• Myofunktionelle Therapie (z.B. Schluckstörungen, zahnfehlstellungsbedingte Aussprachefehler)</li><li>• Padovan-Therapie (=spezielle und neuromotorische Bewegungstherapie für sprachgestörte Kinder)</li><li>• Orofaziale Regulationstherapie nach Castillo-Morales</li><li>• Beratung bei Hörstörungen</li></ul> Alle Therapien ab dem Säuglingsalter.
Dauer / Frequenz	Individuelle Dauer - je nach Fragestellung und Bedarf.
MitarbeiterInnen	<i>Akademische Frühförderung und Familienbegleitung:</i> Sabrina Eisenberger-Freismuth <i>Dipl.-Logopädin:</i> Evelyn Preissler
Kosten	Akademische Frühförderung und Familienbegleitung: kostenlos Logopädie: Selbstbehalt
Inanspruchnahme/ Zuweisung	Selbstmeldung
Zielgruppe	Behinderte und entwicklungsverzögerte Kinder, deren Familien und soziales Umfeld im 11., (3., 10.,) Wiener Gemeindebezirk.

Anmerkungen	<p>Das Frühförderteam RETTET DAS KIND ist für den 11 (3., 10.) Wiener Gemeindebezirk konzipiert. Unser Team arbeitet in enger, ergänzender Zusammenarbeit mit dem Team (KinderneuropsychiaterIn, PsychologIn, FrühförderIn, SozialarbeiterIn, SekretärIn) der Beratung und Diagnostik für Kinder und Jugendliche (siehe Eintragung in dieser Mappe).</p> <p>Das Frühförderteam ist unter der selben Anschrift und Telefonnummer wie die Beratung und Diagnostik erreichbar.</p>
Erreichbarkeit	<p>U 3: Haltestelle Enkplatz Straßenbahnlinien 6, 71: Haltestelle Grillgasse Autobuslinie 15A: Haltestelle Grillgasse</p>

## Hebammenzentrum

AnsprechpartnerInnen	Regina Zsivkovits (Geschäftsführerin)
Adresse	1090 Wien, Lazarettgasse 6/2/1, Tel./Fax 408 80 22, Fax 403 98 77 / 18 ab 2/2010 Lazarettgasse 8 / Innenhof E-Mail: <a href="mailto:freie-hebammen@hebammenzentrum.at">freie-hebammen@hebammenzentrum.at</a> Internet: <a href="http://www.hebammenzentrum.at">www.hebammenzentrum.at</a>
Träger	HEBAMMENZENTRUM - Verein freier Hebammen
Aufgaben allgemein	Die Institution ist als Familienberatungsstelle konzipiert, speziell ausgerichtet als Anlaufstelle für Frauen in der Schwangerschaft und im 1. Lebensjahr des Kindes.
Konkret	<b>KOSTENLOSE BERATUNG</b> zu Kinderwunsch, Schwangerschaft, Pränataldiagnostik, Geburt, Wochenbett, Stillen sowie Verhütung, Postpartale Depression und andere psychische Probleme BeraterInnen: Hebammen, SozialarbeiterIn, Ärztin oder Psychotherapeutin Kostenlose Informationsabende zu „Schwangerschaft und Geburt“ und „Wochenbett und Stillen“  <b>HEBAMMENVERMITTLUNG</b> Für Hausgeburt, Geburtsbegleitung ins Krankenhaus und Nachbetreuung bei ambulanter Geburt (bzw. bei vorzeitiger Entlassung incl. Stillberatung)  <b>KURSE</b> Vor der Geburt: Schwangerenturnen, Yoga für Schwangere, Tanzen für Schwangere, Geburtsvorbereitungskurse für Paare und Frauen, Filmabend, Vorträge, Abend zu Babypflege, Vätergruppe Nach der Geburt: Wöchnerinenturnen und Stillgruppe, Babymassage, Beckenbodentraining, Vätergruppe, Vorträge für Schwangere und Mütter  <b>VORTRÄGE</b> Homöopathie, Geburtsschmerz Hausgeburt Warum Babies weinen Tragetuch Kaiserschnitt Zwillinge Väter
MitarbeiterInnen	Für die Aufgaben der Institution stehen 34 Hebammen, 1 prakt. Ärztin, 1 Sozialarbeiter (Väterproblematik) und 1 Sozialarbeiterin stundenweise zur Verfügung. Die Beratungsstelle selbst umfaßt fünf halbe Planstellen.
Kosten	Die Beratung und die Informationsabende sind kostenlos. Die Finanzierung erfolgt über Subvention des BMSG (Bundesministerium für soziale Sicherheit, Generationen und Konsumentenschutz) sowie dem WiG (Wiener Gesundheitsförderung). Kosten für Kurse telefonisch erfragen.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Beratungsstelle ist frei zugänglich. Information über eigene Infoblätter, Folder, Zeitung, Homepage, ÄrztInnen, Mundpropaganda und Veranstaltungen.
Zielgruppe	Schwangere Frauen, Mütter und Väter, werdende Eltern
Auslastung	Im Monat werden zwischen 150 und 200 Beratungen geleistet (entspricht etwa 150 KlientInnen - Mehrfachberatungen).

Wartelisten	Durch die Möglichkeit stundenweiser Aushilfe anderer Hebammen gibt es keine Wartelisten.
Anmerkungen	Da ähnliche Stellen kaum existieren, reicht das Einzugsgebiet über die gesamte Stadt samt Umland.
Öffnungszeiten	Montag, Mittwoch 09.00 - 13.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr Dienstag, Donnerstag 09.00 - 14.00 Uhr bzw. nach tel. Vereinbarung
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 5: Haltestelle Lazarettgasse U6: Haltestelle Alserstraße

## Mobile Frühförderung - Standort Süd

Leiterin	Silvia Turinsky (Bereichsleitung)
Adresse	1090 Wien, Porzellangasse 22 (im Hof zwischen 22 und 22A) Tel. 315 68 18, Fax 315 68 18-99 E-Mail: <a href="mailto:fruehfoerderung@wiso.or.at">fruehfoerderung@wiso.or.at</a> Homepage: <a href="http://www.wienersozialdienste.at/">http://www.wienersozialdienste.at/</a>
Träger	Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH Camillo Sitte-Gasse 6-8, 1150 Wien Tel. 981 21-0, Fax 981 21-90, E-Mail: <a href="mailto:FoeBe@wiso.or.at">FoeBe@wiso.or.at</a> Homepage: <a href="http://www.wienersozialdienste.at/">http://www.wienersozialdienste.at/</a>
Ansprechpartner	Silvia Turinsky, Bereichsleiterin Sekretariat: Bernadeta Takacevic, Irmgard Stütz
Aufgaben allgemein	Die Betreuung von Familien mit entwicklungsverzögerten, entwicklungsgefährdeten und behinderten Kleinkindern erfolgt im Rahmen eines interdisziplinären Konzeptes, in dem auch Psychologie, Medizin und Sozialarbeit eingebunden sind.
Konkret	Die Betreuung findet in der konkreten Lebensumwelt des Kindes, in der Regel zu Hause, statt. Die Frühförderinnen bieten individuelle Förderung für das Kind und stellen das nötige Spiel- und Fördermaterial bereit. Beratung in Erziehungsfragen soll die Eigenkompetenz der Eltern stärken. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Familienbegleitung und der Unterstützung der Bezugspersonen in der Auseinandersetzung mit der Behinderung ihres Kindes. Daneben werden aber auch ganz konkrete Hilfen und Anleitungen zur Alltagsbewältigung geboten und Informationen über Methoden, Wirkungsweise und Ziele von Therapieangeboten gegeben. Vernetzung und Kooperation mit anderen betreuenden Institutionen und TherapeutInnen ermöglichen eine ganzheitliche Versorgung. Schließlich ist es ein Anliegen der Frühförderung, den Übergang in eine weiterführende pädagogische Einrichtung (Kindergarten, Schule etc.) zu sichern. Fachliche Beratung und Hilfe bei Behördenkontakten bietet eine Sozialarbeiterin an. Zusätzlich organisiert die Mobile Frühförderung Spielkreise für die betreuten Familien.
Dauer / Frequenz	Die Betreuung erfolgt in der Regel einmal wöchentlich zu Hause, jeweils etwa eineinhalb Stunden.
MitarbeiterInnen	Interdisziplinäres Team, bestehend aus Mobilien Frühförderinnen, Psychologin / Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin, PädiaterInnen / NeuropädiaterInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme ist für die Familien kostenlos; die Finanzierung erfolgt durch den Fonds Soziales Wien.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Für die Inanspruchnahme ist kein Kranken- oder Überweisungsschein notwendig; Termine für Erstgespräche werden mit den Eltern persönlich vereinbart (telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!).
Zielgruppe	Mobile Frühförderung können alle Familien in Anspruch nehmen, die in Wien wohnen und ein behindertes Kind unter sechs Jahren haben. Voraussetzung ist, dass das Kind noch keinen Kindergarten besucht und keine Mobile Frühförderung von einer anderen Organisation erhält.
Auslastung	Termine für ein Erstgespräch können kurzfristig vergeben werden, Wartezeiten bis zum tatsächlichen Betreuungsbeginn sind möglich.
Zugang	Der Zugang ist behindertengerecht (Erdgeschoß).
Anmerkungen	Einzugsgebiete sind die Bezirke 1, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 12, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 23 (keine Familien aus den Bundesländern)
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie D: Haltestelle Bauernfeldplatz Autobuslinie 40A: Haltestelle Bauernfeldplatz

## Mobile Frühförderung - Standort Nord

Leiterin	Silvia Turinsky (Bereichsleitung)
Adresse	1220 Wien, Langobardenstraße 189 (Ecke Oskar-Sima-Gasse), Tel. 280 20 70, Fax 280 20 50 - 99, E-Mail: <a href="mailto:fruehfoerderung@wiso.or.at">fruehfoerderung@wiso.or.at</a> Homepage: <a href="http://www.wienersozialdienste.at/">http://www.wienersozialdienste.at/</a>
Träger	Wiener Sozialdienste Förderung und Begleitung GmbH Camillo Sitte-Gasse 6-8, 1150 Wien, Tel. 981 21-0, Fax 981 21-90, E-Mail: <a href="mailto:FoeBe@wiso.or.at">FoeBe@wiso.or.at</a> Homepage: <a href="http://www.wienersozialdienste.at/">http://www.wienersozialdienste.at/</a>
Ansprechpartner	Silvia Mang, Standortleiterin und Stellvertretende Bereichsleiterin Sekretariat: Petra Risavy, Veronika Walser-Pantic
Aufgaben allgemein	Die Betreuung von Familien mit entwicklungsverzögerten, entwicklungsgefährdeten und behinderten Kleinkindern erfolgt im Rahmen eines interdisziplinären Konzeptes, in dem auch Psychologie, Medizin und Sozialarbeit eingebunden sind.
Konkret	Die Betreuung findet in der konkreten Lebensumwelt des Kindes, in der Regel zu Hause, statt. Die Frühförderinnen bieten individuelle Förderung für das Kind und stellen das nötige Spiel- und Fördermaterial bereit. Beratung in Erziehungsfragen soll die Eigenkompetenz der Eltern stärken. Ein wichtiger Schwerpunkt liegt auf der Familienbegleitung und der Unterstützung der Bezugspersonen in der Auseinandersetzung mit der Behinderung ihres Kindes. Daneben werden aber auch ganz konkrete Hilfen und Anleitungen zur Alltagsbewältigung geboten und Informationen über Methoden, Wirkungsweise und Ziele von Therapieangeboten gegeben. Vernetzung und Kooperation mit anderen betreuenden Institutionen und TherapeutInnen ermöglichen eine ganzheitliche Versorgung. Schließlich ist es ein Anliegen der Frühförderung, den Übergang in eine weiterführende pädagogische Einrichtung (Kindergarten, Schule etc.) zu sichern. Fachliche Beratung und Hilfe bei Behördenkontakten bietet eine Sozialarbeiterin an. Zusätzlich organisiert die Mobile Frühförderung Spielkreise für die betreuten Familien.
Dauer / Frequenz	Die Betreuung erfolgt in der Regel einmal wöchentlich zu Hause, jeweils etwa eineinhalb Stunden.
Mitarbeiter/innen	Interdisziplinäres Team, bestehend aus Mobilien Frühförderinnen, Psychologin / Psychotherapeutin, Sozialarbeiterin, PädiaterInnen / NeuropädiaterInnen
Kosten	Die Inanspruchnahme ist für Familien kostenlos; die Finanzierung erfolgt durch den Fonds Soziales Wien.
Inanspruchnahme/ Zuweisung	Für die Inanspruchnahme ist kein Kranken- oder Überweisungsschein notwendig; Termine für Erstgespräche werden mit den Eltern persönlich vereinbart (telefonische Voranmeldung unbedingt erforderlich!).
Zielgruppe	Mobile Frühförderung können alle Familien in Anspruch nehmen, die in Wien wohnen und ein behindertes Kind unter sechs Jahren haben. Voraussetzung ist, dass das Kind noch keinen Kindergarten besucht und keine Mobile Frühförderung von einer anderen Organisation erhält.
Auslastung	Termine für ein Erstgespräch können kurzfristig vergeben werden, Wartezeiten bis zum tatsächlichen Betreuungsbeginn sind möglich.
Zugang	Der Zugang ist behindertengerecht (Erdgeschoß).
Anmerkungen	Einzugsgebiete sind die Bezirke 2, 10, 11, 19, 20, 21, 22, (keine Familien aus den Bundesländern)
Erreichbarkeit	U1 bis Kagran, dann Straßenbahnlinie 26 bis Haltestelle Trondheimgasse (2 Stationen nach SMZ-Ost) U3 bis Schlachthausgasse, dann Autobus 84A bis Hardeggasse, dann weiter mit Straßenbahnlinie 26 bis Trondheimgasse

## Zentrum für Entwicklungsförderung (ZEF)

Entwicklungsdiagnostik, Beratung, Begleitung, Therapie

Ärztliche Leitung	Dr. Friedrich Brandstetter
Adresse	1220 Wien, Langobardenstraße 189, Tel. 280 20 50, Fax 280 20 50 - 99 E-Mail: <a href="mailto:zef@wiso.or.at">zef@wiso.or.at</a> , Homepage: <a href="http://www.wiso.or.at/foebe/zentrum.php">http://www.wiso.or.at/foebe/zentrum.php</a>
Träger	Geschäftsführung: Wiener Sozialdienste Förderung & Begleitung GmbH Camillo Sitte-Gasse 6, 1150 Wien Tel. 981 21-0, Fax 981 21-90, Homepage: <a href="http://www.wiso.or.at/">http://www.wiso.or.at/</a> E-Mail: <a href="mailto:wienersozialdienste@wiso.or.at">wienersozialdienste@wiso.or.at</a>
Aufgaben	Das ZEF ist eine Einrichtung für Kinder von 0 – 6 Jahren und deren Familien. Wir klären Fragen ab, die Entwicklung und Verhalten des Kindes betreffen und bieten Diagnostik, Beratung, Begleitung und Therapie. Wir sind in erster Linie für die regionale Versorgung des 22. Bezirks und des 2. Bezirks sowie das angrenzende Niederösterreich zuständig. Unsere Schreiambulanz steht Kindern von 0 – 3 Jahren mit Schrei-, Schlaf-, Fütter- und Trennungsproblemen und deren Familien aus ganz Wien und NÖ zur Verfügung. Wir erbringen unsere Leistungen in der Regel ambulant, jedoch sind in einzelnen Fällen auch Hausbesuche möglich.
Leitlinien	Wir halten es für wichtig, die Entwicklung des Kindes, seine Stärken und Schwächen immer im Zusammenhang mit der Situation der gesamten Familie zu sehen. Wir unterstützen Familien dabei, ihre eigenen Ressourcen wahrzunehmen und eventuell notwendige außerfamiliären Hilfen zu finden. Wir begleiten die Kinder und deren Familien in ihren Veränderungs- und Entwicklungsprozessen.
MitarbeiterInnen	Die MitarbeiterInnen des ZEF arbeiten interdisziplinär. Der Austausch zwischen den Fachleuten der verschiedenen Disziplinen ermöglicht es, das Kind und seine Familie aus verschiedenen Perspektiven zu sehen und diese unterschiedlichen Blickwinkel zu einem ganzheitlichen Bild zusammen zu führen.
Unser Angebot	Ärztliche Betreuung, Ergotherapie, Heilpädagogik und Heilpädagogisches Voltigieren, Logopädie, Motopädagogik, Musiktherapie, Physio- und Hippotherapie, Psychologische Diagnostik und Beratung, Schreiambulanz, Sozialberatung, Theraplay®, Therapeutische Gruppen, Tiergestützte Therapien.
Kosten	Für die Kinder und deren Eltern sind die Leistungen des ZEF kostenlos (ausgenommen Selbstbehalte einiger Krankenkassen). Die Finanzierung erfolgt durch die Krankenkassen und die Gemeinde Wien (FSW).
Inanspruchnahme / Zuweisung	Für die Inanspruchnahme unserer Leistungen benötigen die Familien eine Ecard.
Zielgruppe	Kinder bis zu sechs Jahren und deren Familien bei Fragen und Problemen die kindliche Entwicklung betreffend
Schreiambulanz	Ein spezielles Angebot für Familien mit Kindern von 0 bis 3 Jahren bei Schlaf-, Schrei-, Fütter/Ess- und Trennungsproblemen.
Auslastung	Das ZEF ist voll ausgelastet, wir bemühen uns, die Wartezeit für den Ersttermin kurz zu halten, bei Therapien kommt es zu unterschiedlich langen Wartezeiten
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	U1 Zentrum Kagran - Straßenbahn 26 bis Trondheimgasse U3 Schlachthausgasse – Autobus 84A - Straßenbahn 26
Frühe Hilfen	

**Therapieinstitut Keil gem. GmbH**  
Konduktiv Mehrfachtherapeutische Förderung und Integration cerebral  
bewegungsgestörter Kinder - Berufliche Ausbildung behinderter Jugendlicher

Geschäftsführung	Helga Keil-Bastendorff, Bettina Tautscher-Fak und Monika Weiszmann
Adresse	1170 Wien, Bergsteiggasse 36-38, Tel. 01/408 81 22, Fax 01/408 81 22-16 E-Mail: <a href="mailto:office@institutkeil.at">office@institutkeil.at</a> und <a href="http://www.institutkeil.at">www.institutkeil.at</a>
Träger	Therapieinstitut Keil gemeinnützige Ges.m.b.H.
Konkret	Konduktiv Mehrfachtherapeutische Förderung für Säuglinge, Kinder und Jugendliche mit cerebraler Bewegungsstörung, Mehrfachbehinderung und/oder Wahrnehmungsbeeinträchtigung in Gruppenförderung (Elternschul- und Kindergartengruppen, Schule). Individualisierte Teilausbildung für Jugendliche und junge Erwachsene.

**Angeboten werden:**

- a) Konduktive Hausrühförderung für Babies (1x/Wo) und Elternschulgruppe für Kleinkinder (2x/Wo)
- b) Konduktiv Mehrfachtherapeutische (KM) Tagesgruppen – Kindergarten und Schule<sup>\*)</sup>- für Kinder mit cerebraler Bewegungsbeeinträchtigung und/oder Mehrfachbehinderung
- c) Sensorisch Konduktive (SK) Tagesgruppen – Kindergarten und Schule<sup>\*)</sup> – für Kinder mit Wahrnehmungsbeeinträchtigung und Autismusspektrumstörung
- d) Integrative Montessori-Volksschule (1.+2. Klasse, 3.+4. Klasse) mit angeschlossenem Hort; tägliche Einzel- bzw. Kleingruppenförderung und Therapie der Integrationskinder (mit leichter Bewegungs- und Wahrnehmungsbeeinträchtigung), Integrative Kooperation mit Krippe und Kindergartengruppen der Z.I.M GmbH – Zentren für Integrative Montessoripädagogik
- e) Individualisierte Teilausbildungen (ITA-Gruppen) in den Bereichen Büro und Neue Medien, Pferdepflege, Kochen und Gästebetreuung, Gartenbau und Kindergarten; allgemein- und persönlichkeitsbildender Unterricht, Fachunterricht und Praktika (FIT-Schule)
- f) Stationäre Aufenthalte für Kinder und deren Eltern aus den Bundesländern und aus dem Ausland mit Besuch einer KM oder SK Tagesgruppe; Block: 2-3 Wochen

<sup>\*)</sup> im Rahmen der KoMit-Schule – Privatschule mit Öffentlichkeitsrecht; Unterricht in Anlehnung an die Lehrpläne der VS, ASO, SS und der basalen Klassen.

MitarbeiterInnen	Multiprofessionelle Teams setzen sich aus medizinisch-therapeutischem und (sonder-) pädagogischem Fachpersonal (mit Zusatzausbildungen in Konduktiv Mehrfachtherapeutischer Förderung und/oder Montessoripädagogik) zusammen; Zusammenarbeit mit einem Orthopäden; insgesamt ca. 110 MitarbeiterInnen inkl. Verwaltung/Organisation und Hilfspersonal.
Kosten	Die Finanzierung erfolgt über Tagsatzabrechnungen mit dem Fonds Soziales Wien und den Bundesländern sowie den Sozialversicherungen.  Die Eltern zahlen je nach Angebot einen Eigenbeitrag: Elternschule: € 65 / € 100 (2 / 3 mal pro Woche) Wiener Kindergartenkinder: € 30 Eigenbeitrag, € 60 Mittagessen; bei einkommensschwachen Familien kann ein Zuschuss zum Essen von der MA 11 beantragt werden.

Wiener Schulkinder: € 200 Eigenbeitrag, € 60 Mittagessen, bei einkommensschwachen Familien kann ein Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung und zum Mittagessen bei der MA 10 beantragt werden.  
 Kinder in der Integrationsklasse: € 245 Eigenbeitrag  
 Hort: € 175 + Mittagessen, bei einkommensschwachen Familien kann ein Zuschuss zur Nachmittagsbetreuung und zum Mittagessen bei der MA 10 beantragt werden.  
 ITA-Gruppen: € 170 + Mittagessen

Inanspruchnahme / Zuweisung	Für die Inanspruchnahme ist die Bewilligung der Übernahme der Tagsatzkosten durch das Behindertenreferat des FSW bzw. des jeweiligen Bundeslandes sowie eine fachärztliche Verordnung für die täglichen Therapien notwendig.
Zielgruppe	Säuglinge, Kinder und Jugendliche und junge Erwachsene mit cerebraler Bewegungs-, Entwicklungs- und/oder Wahrnehmungsbeeinträchtigung.
Auslastung	Derzeit werden rund 180 Kinder und Jugendliche in Tagesgruppen (ca. 15 % aus Wien-Umgebung) und etwa 30 nicht behinderte Kinder betreut.
Anmerkungen	Das Ziel der Förderung ist die vielseitige Entfaltung der Gesamtpersönlichkeit, Eigenverantwortlichkeit, größtmögliche Selbständigkeit, Integration und Lebensfreude. Kinder mit Behinderung erhalten tägliche neurophysiologisch fundierte Therapie. Integration bietet eine große Chance für soziales Lernen und ist eine Lebensvorbereitung sowohl für Kinder mit als auch ohne Behinderung.
Zusatzangebote	Es werden therapeutisch fundiertes Reiten, Schwimm- und Schibobkurse sowie ein dreiwöchiger Intensivtherapiekurs im Sommer angeboten.
Erreichbarkeit	<b>Zentrale:</b> U 6: Haltestelle Alser Straße, Straßenbahnlinie 43: Haltestelle Palffygasse

# **Karl Schubert Schule**

## für Seelenpflege-bedürftige Kinder und Jugendliche in Wien

Leitung	Mitarbeiterkonferenz (pädagogisch) – Kontaktperson: Elfriede Krisch Vereinsvorstand (finanziell) – Kontaktperson: G. Fleischhacker, E. Krisch
Adresse	1230 Wien, Kanitzgasse 1-3 Tel.: 889 46 36 10/11, Fax: 889 46 36 15/20 <a href="http://www.karl-schubert-schule.at">www.karl-schubert-schule.at</a> E-Mail: <a href="mailto:karl.schubert.schule@aon.at">karl.schubert.schule@aon.at</a>
Träger	Verein Karl Schubert Schule
Aufgaben allgemein	<b>Frühförderung, Waldorf-Sonder-Kindergarten</b> heilpädagogische Ganztagschule, individuelle Förderung in Kleinklassen, Waldorflehrplan, 12 Schulstufen Einzeltherapien, Vollwertküche
Aufgaben konkret	Das besondere Wesen jedes Kindes und auch seine Problematik zu erfassen. Mit den Eltern Wege zu finden, die anvertrauten Kinder in ihrer Entwicklung individuell zu fördern. Neben der schulischen Bildung die Reifung der menschlichen Fähigkeiten zu unterstützen. <ul style="list-style-type: none"><li>• Frühförderung für Kleinkinder von 0-3 Jahren</li><li>• Waldorf-Sonderkindergarten für Kinder im Alter von 2-6 Jahren</li><li>• Einzeltherapien: Physiotherapie, rhythmische Massage, Musiktherapie, Heileurythmie, Logopädie, therapeutisches Malen</li><li>• Pflichtschulzeit (9 Schuljahre) – KlassenlehrerInnen führen eine Klasse unterstützt von FachlehrerInnen, TherapeutInnen und AssistentInnen</li><li>• Werkstufen- oder Berufsfindungszeit (10.-12. Schulstufe) – verschiedene WerkmeisterInnen bereiten die Eingliederung der SchülerInnen in das Berufs- und Erwachsenenleben vor.</li><li>• Gemeinsam mit den Jugendlichen und den Menschen Ihres Vertrauens werden Konzepte und Perspektiven für deren weiteren Lebensweg erarbeitet.</li></ul>
Dauer / Frequenz	Frühförderung: 1-3 Mal pro Woche Kindergarten: Mo.-Fr.: 7:45 – 14:30 Uhr (bei Bedarf auch länger) Schule: Mo.-Fr.: 7:45 – 16:00 Uhr
Mitarbeiter/innen	Kindergarten: 1 Kindergärtnerin und 2 Assistentinnen Schule: 13 Lehrerinnen und 11 Therapeutinnen, diese werden bei ihrer heilpädagogischen Arbeit von 13 AssistentInnen und 6 Zivildienstleistenden unterstützt und von 1 Schularzt beraten. Küchenpersonal (3), 1 Sekretärin, 1 Geschäftsführerin
Kosten	werden ca. zu zwei Drittel vom FSW getragen. Der Rest wird durch Elternbeiträge und Spenden aufgebracht. Das Land NÖ zahlt kostendeckend.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Karl Schubert Schule ist frei zugänglich.
Zielgruppe	Kinder und Jugendliche im Alter von 1-19 Jahren mit allen Arten der Behinderung oder von Behinderung bedroht.
Auslastung	ca. 85 %
Wartelisten	die Dauer der Wartezeit ist abhängig von der Gruppenzusammenstellung
Zugang	behindertengerecht mit entsprechenden Zusatzräumen ausgestattet

Anmerkungen	Für ein System „Frühe Hilfen“ empfiehlt sich ein möglichst frühes Vorstellungsgespräch mit den Eltern, in dem verschiedenste Gesichtspunkte in einer ganzheitlichen Betrachtungsweise erarbeitet werden.
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 60: Haltestelle Maurer Hauptplatz / Gesslgasse Schnellbahn: Haltestelle Atzgersdorf-Mauer Autobuslinie 60A oder 56B: Haltestelle Maurer Hauptplatz

## NANAYA

Familienberatungsstelle, Eltern-Kind-Zentrum  
Beratungsstelle für Schwangerschaft,  
Geburt und Leben mit Kindern

AnsprechpartnerIn	Mag. Edeltraud Voill
Adresse	1070 Wien, Zollergasse 37, Tel. 523 17 11, Fax 523 17 64 E-Mail: <a href="mailto:rundumgeburt@nanaya.at">rundumgeburt@nanaya.at</a> Homepage: <a href="http://www.nanaya.at">http://www.nanaya.at</a>
Aufgaben allgemein	Informationen und Beratungen rund um das Thema Schwangerschaft, Geburt, Leben mit dem Kleinkind in sozialen, medizinischen und psychologischen Belangen; Familienplanung, Gruppe und Beratung für Paare und Frauen mit unerfülltem Kinderwunsch.
Konkret	Informationen über Geburtsmöglichkeiten und Fragen der Pränataldiagnostik; Geburtsvorbereitungsangebote in offenen und geschlossenen Gruppen, Stillgruppen, Gesprächsgruppen für Mütter, Babymassage, Eltern-Kind-Cafe, Baby- und Kleinkindgruppen mit verschiedenen Themen.
MitarbeiterInnen	Sozialarbeiterin, Hebamme, Psychologinnen, Ärztin, Geburtsvorbereiterinnen, Stillberaterinnen, Psychotherapeutinnen. Physiotherapeutin
Kosten	Beratungsangebot ist kostenlos, für offene Gruppen wird ein kleiner Unkostenbeitrag eingehoben, für geschlossenen Gruppen gibt es einen Kursbeitrag.
Inanspruchnahme / Zuweisung	Die Beratungsstelle ist frei zugänglich.
Zielgruppe	Werdende und junge Eltern
Zugang	Rollstuhlgerecht
Erreichbarkeit	Straßenbahnlinie 49: Haltestelle Neubaugasse Autobuslinie 13A: Haltestelle Kirchengasse U 3: Haltestelle Neubaugasse

## Wiener Hilfswerk Spielothek

LeiterIn	Erika Schedler, Psychotherapeutin
MitarbeiterIn	Mag. Sandra Filzwieser, Sonder- und Heilpädagogin, Erziehungsberaterin
Adresse	1060 Wien, Garbergasse 20a Tel.: 597 12 53 Fax: 596 49 53 E-Mail: <a href="mailto:spielothek@wiener.hilfswerk.at">spielothek@wiener.hilfswerk.at</a>
Träger	Wiener Hilfswerk
Aufgaben allgemein	Die Spielothek ist ein Spiel-, Erlebnis- und Freizeitraum für Familien mit behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern im Alter von 0-12 Jahren.
Konkret	Die Familien haben hier die Möglichkeit einander kennen zu lernen, Erfahrungen auszutauschen und mit ihren Kindern im geschützten Rahmen zu spielen. Neben Begleitung beim Spielen, unterstützt das Fachpersonal durch Beratungsgespräche. Im gemeinsamen Spiel wird versucht, neue Beziehungsmöglichkeiten zwischen Eltern und Kind anzuregen. Für die Kinder und Eltern besteht eine große Auswahl an Spielmaterial, das gegen eine geringe Leihgebühr ausgeborgt werden kann. Verschiedene Gruppenaktivitäten und Veranstaltungen werden laufend angeboten.
Öffnungszeiten	Montag: 10:00 - 12:30 Uhr und 15:00 - 19:00 Uhr (10-12:30 Uhr Eltern-Kleinkind Gruppe) Dienstag: 9:00 - 12:00 Uhr und 15:00 - 18:00 Uhr Mittwoch: 15:00 - 18:00 Uhr Donnerstag: 15:00 - 19:00 Uhr Freitag: 15:00 - 18:00 Uhr
Kosten	Der Besuch der Spielothek ist für Familien kostenlos. Für das Entleihen von Spielmaterial wird eine geringfügige Leihgebühr eingehoben.
Zuweisung	Die Spielothek ist ein niederschwelliges Angebot, welches für betroffene Eltern und ihre Kinder frei zugänglich ist.
Zielgruppe	Familien mit behinderten und entwicklungsverzögerten Kindern von 0-12 Jahre.
Auslastung	Im Durchschnitt werden etwa 45 Familien betreut.
Wartelisten	keine
Anmerkungen	Da keine vergleichbaren Einrichtungen zur Verfügung stehen, erstreckt sich der Einzugsbereich über ganz Wien.
Erreichbarkeit	U 3 / U 6: Haltestelle Westbahnhof Straßenbahnlinien 5, 6, 9, 18, 52, 58: Haltestelle Westbahnhof

## MOKI Wien - Mobile Kinderkrankenpflege

Ansprechpartnerin	Gabriele Hintermayer
Kontaktaufnahme	Tel.: 0699 / 166 777 00, Fax: 01 / 817 49 55 / 2841 E-Mail: <a href="mailto:g.hintermayer@wien.moki.at">g.hintermayer@wien.moki.at</a> Homepage: <a href="http://www.moki.at">www.moki.at</a>
Aufgaben allgemein	Hauskrankenpflege bei Kindern und Jugendlichen zu Hause
Konkret	<ul style="list-style-type: none"><li>• eine diplomierte Kinderkrankenschwester steht Eltern von kranken Kindern mit Rat und Tat zur Verfügung</li><li>• Optimale Säuglings- und Kinderkrankenpflege zu Hause: Unser Ziel ist es, bei Kindern den Spitalsaufenthalt zu vermeiden oder zu verkürzen</li><li>• Vorbeugende Beratungsgespräche (z.B. Ernährung, Pflege, Stillberatung)</li><li>• Betreuung Frühgeborener zu Hause, hier bieten wir auch Selbsthilfegruppen (Mini Club) an</li><li>• Beratung und Hilfe bei der Betreuung von Kindern aus sozial schwachen Familien</li><li>• Beratung und Hilfe bei der Betreuung von schwerkranken und sterbenden Kindern</li><li>• Beratung und Hilfe bei der Betreuung von behinderten und chronischen kranken Kindern</li><li>• Hilfe bei Pfllegetätigkeiten nach Krankenhausaufenthalten und ambulanten Eingriffen</li></ul>
Dauer / Frequenz	Individuelle Dauer: von mehrmals täglichen Hausbesuchen bis zu einmal wöchentlich einige Stunden.
Mitarbeiterinnen	Unser Pflegepersonal hat das Kinderkrankenpflegediplom, und bildet sich durch verpflichtende Fortbildungen ständig weiter.
Kosten	Eine Betreuungsstunde kostet € 35,- zuzüglich Fahrkosten Die Finanzierung erfolgt in Kooperation mit verschiedenen öffentlichen Organisationen (Wien – in Kooperation mit dem Wiener Hilfswerk und im Auftrag der Gemeinde Wien), privaten Kinderversicherungen, Sponsoren und durch die Eltern selbst
Inanspruchnahme / Zuweisung	<ul style="list-style-type: none"><li>- durch die Eltern selbst</li><li>- durch den Kinderfacharzt</li><li>- durch Krankenhäuser, Ambulatorien</li><li>- durch Beratungsstellen</li><li>- öffentliche Stellen</li><li>- Bei medizinischer Hauskrankenpflege muss die Überweisung durch einen Arzt erfolgen.</li></ul>
Zielgruppe	Kinder - vom Frühgeborenen bis zum Jugendlichen - und ihre Eltern.
Anmerkungen	Unser Verein ist in Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich und Kärnten vertreten. Für Auskünfte stehen wir gerne zur Verfügung.

## Beratungsstelle für (Vor-) Schulische Integration

LeiterIn	Mag. <sup>a</sup> Petra Pinetz
Adresse	1150 Wien, Tannhäuserplatz 2/1. Stock Tel.: 01/789 26 42 – DW 12 oder DW 11 E-Mail: <a href="mailto:info@integrationwien.at">info@integrationwien.at</a> Homepage: <a href="http://www.integrationwien.at">www.integrationwien.at</a>
Träger	Verein "Gemeinsam Leben – Gemeinsam Lernen – Integration Wien"
Aufgaben allgemein	Persönliche Beratung und Begleitung für Eltern von Kindern mit Behinderung in den alltäglichen Lebensbereichen Familie, Kindergarten, Schule, Nachmittagsbetreuung/Hort und Freizeit. Beratung und Unterstützung für Menschen (Kindergärtner/innen, Lehrer/innen, Direktor/innen u.a.), die beruflich mit Kindern mit Behinderung befasst sind.
Konkret	<ul style="list-style-type: none"><li>• Information, Beratung und bei Bedarf längerfristige Begleitung</li><li>• Gruppenberatung bei Elternrunden, Lehrer/innenkonferenzen u.a.</li><li>• Konfliktlösungsgespräche und persönliche Terminbegleitung</li><li>• Vernetzung und Kooperation mit Behörden, Ambulatorien, Kindergärten, Schulen u.a.</li><li>• Beratung zur Bewältigung des Lebensalltags sowie bei familiären, entwicklungspsychologischen und pädagogischen Themen</li></ul>
Dauer / Frequenz	individuelle Dauer
MitarbeiterInnen	Pädagogin/Sonder- und Heilpädagogin, Kindergärtnerin
Kosten	kostenlos
Inanspruchnahme / Zuweisung	auf freiwilliger Basis
Zielgruppe	Eltern von Kindern mit Behinderung sowie Personen, die mit Kindern mit Behinderung beruflich befasst sind.
Auslastung	Telefonische Informationen sind jederzeit möglich. Bei persönlichen Gesprächen wird um Voranmeldung gebeten.
Zugang	rollstuhlgerecht
Anmerkungen	
Erreichbarkeit	U3 Schweglerstraße, Straßenbahn 49 oder 9

## Soziale Dienste für Familien mit behinderten Kindern

Ansprechpartnerin	Ingrid Pollmann
Kontaktaufnahme	Tel.Nummer: 4000 – 90887, E-Mail: <a href="mailto:ingrid.pollmann@wien.gv.at">ingrid.pollmann@wien.gv.at</a>
Aufgaben allgemein	Die MAG ELF ist für die Unterbringung aller behinderten Minderjährigen bis zum vollendeten 18. Lebensjahr zuständig. Die Unterbringung kann auch im Rahmen des Sozialen Dienstes erfolgen, d.h. die Obsorge bleibt bei den Eltern!
Konkret	<u>Angebote im Sozialen Dienst:</u>  Familienhilfe für Kinder mit Behinderung <ul style="list-style-type: none"><li>• Träger: Caritas</li><li>• Familienhilfe ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot zur Entlastung der Hauptbetreuungsperson von Kindern und Jugendlichen mit Behinderung. Gewährleistet wird eine familiennahe, zeitlich begrenzte Betreuung der behinderten Kinder und Jugendlichen im Alter zwischen 0 und 18 Jahren in ihrer vertrauten Umgebung.</li><li>• Die Betreuungspersonen sollen die Möglichkeit haben, aus der Belastungssituation kurzzeitig auszusteigen.</li><li>• Familienhilfe kann auch zur regelmäßigen Entlastung (1 Halbtage pro Woche) gewährt werden. Das soll der Familie einen fixen Zeitrahmen pro Woche als Entlastung ermöglichen.</li><li>• Familienhilfe dient auch als Überbrückung von Betreuungslücken, z.B. bei Erkrankungen von Kindern, Ausfall der Betreuungspersonen, Krankenhausaufenthalt der Eltern, usw.</li><li>• Das Höchststundenkontingent beträgt pro Familie 4-6 Stunden pro Woche, befristet auf 3 Monate.</li></ul> Kurzzeitunterbringung <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Eltern behinderter Kinder haben die Möglichkeit, ihre Kinder einige Tage, bis zu vier Wochen im Jahr, in bestehenden Behinderteneinrichtungen (Caritas-Am Himmel, Diakonie Steingasse, St. Raphael,..) unterzubringen.</li><li>• Dieses Angebot dient der Entlastung der Eltern behinderter Kinder.</li><li>• Wichtig ist: die Obsorge bleibt bei den Eltern.</li></ul> Teilstationäre Unterbringung <ul style="list-style-type: none"><li>• Die Unterbringung erfolgt von Montag bis Freitag, an den Wochenenden und während der Urlaubszeit werden die Kinder von den Eltern betreut.</li><li>• Wichtig: auch hier verbleibt die Obsorge bei den Eltern.</li><li>• Die Eltern zahlen einen Teil der Kosten (nach Einkommenssituation, analog der vollen Erziehung)</li></ul>
Dauer / Frequenz	s. jeweiliges Angebot
MitarbeiterInnen	
Kosten	
Inanspruchnahme / Zuweisung	Um den Sozialen Dienst in Anspruch nehmen zu können, ist es erforderlich einen Beratungstermin im Kompetenzzentrum für Integrationsfragen der MAG ELF zu vereinbaren.
Zielgruppe	Familien mit behinderten Kindern
Anmerkungen	